

# Außenwirtschafts- Nachrichten



Länder und Märkte

## *Rohstoffwende zwischen Theorie und Praxis – Schaufenster Niederlande*

Seite 4

*Im Blickpunkt*

**Neues Lieferkettengesetz –  
Herausforderungen und Chancen**

Seite 1

*Sachsen Global*

**Automatisierung als Querschnitts-  
technologie auf dem Vormarsch**

Seite 2

*Sächsische Unternehmer in der Welt*

**MediaInterface GmbH**

Seite 27

## Das Enterprise Europe Network – Unterstützung für Unternehmen weltweit

Das Enterprise Europe Network ist das weltgrößte Netzwerk zur Unterstützung und Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Die sächsischen Industrie- und Handelskammern sind Partner im Enterprise Europe Network und bieten



### Unterstützung bei

- der Geschäftspartnersuche
- der Erschließung neuer Märkte
- Verhandlungen

### Information und Beratung zu

- Markt- und Wirtschaftsdaten aus den EU-Mitgliedsstaaten und Kandidatenländern
- aktuellen Entwicklungen, Gesetzesvorhaben und Förderprogrammen der EU
- europaweiten, öffentlichen Ausschreibungen für Aufträge und Lieferungen
- EU-Richtlinien und Verordnungen

### Ihr Feedback direkt an die Europäische Kommission zu

- Problemen bei der Anwendung europäischer Richtlinien und Gesetze
- administrativen Hürden bei grenzüberschreitenden Geschäftsaktivitäten
- Aufbereitung von EU-Konsultationen zu relevanten Themen



### Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Nikola Loske | Tel.: 0371 6900-1245 | nikola.loske@chemnitz.ihk.de

### Industrie- und Handelskammer Dresden

Katja Hönig | Tel.: 0351 2802-186 | hoenig.katja@dresden.ihk.de

### Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Sarah Dinter | Tel.: 0341 1267-1325 | dinter@leipzig.ihk.de

# Neues Lieferkettengesetz – Herausforderungen und Chancen

Seit Sommer 2021 hat nun auch Deutschland ein eigenes Lieferkettengesetz und reiht sich damit neben andere Länder wie Frankreich, dem Vereinigten Königreich oder den Niederlanden ein, die bereits seit einigen Jahren vergleichbare Regelungen in Kraft gesetzt haben. Unter dem deutschen Gesetz sind deutsche Unternehmen künftig ab einer bestimmten Größe (2023: ab 3.000 Mitarbeiter, 2024: ab 1.000 Mitarbeiter) dazu verpflichtet, ihrer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte auch in ihren direkten Lieferketten nachzukommen. Dazu sollen sie sich nach dem Willen des Gesetzgebers insbesondere mit den folgenden fünf Kernelementen der Sorgfaltspflicht befassen:

- 1. Verantwortung übernehmen** – durch eine Aufnahme der Achtung von Menschenrechten in die Unternehmensphilosophie
- 2. Risiken analysieren** – durch die Beantwortung der Frage, wo im individuellen Geschäftsmodell potenzielle oder tatsächliche Menschenrechtsverletzungen drohen
- 3. Risiken minimieren** – durch das Ergreifen von Maßnahmen zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen bzw. deren Beendigung, falls Verletzungen bereits eingetreten sind, sowie eine laufende Wirksamkeitskontrolle
- 4. Informieren und Kommunizieren** – gegenüber allen relevanten Stakeholdern

**5. Beschwerden ermöglichen** – durch das Einrichten eines transparenten Verfahrens, das allen Stakeholdern ermöglicht, ihre Rechte einzufordern

Obwohl das Gesetz aktuell lediglich eine Bemühenspflicht begründet und weder eine Erfolgspflicht noch eine Garantiehaftung für die Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette vorsieht, stellen die Anforderungen des Lieferkettengesetzes deutsche Unternehmen vor große Herausforderungen, insbesondere der deutsche Mittelstand, der aufgrund seines hohen Wertschöpfungsanteils in der Lieferkette sowie seiner hoch globalisierten Geschäftsmodelle wohl zumindest mittelbar flächendeckend betroffen sein wird. Eine gute Vorbereitung auf die neuartigen Verkehrssicherungspflichten in der Lieferkette wird in vielen deutschen Unternehmen zunächst eine systematische Aufbereitung von Lieferantendaten zu Zwecken der Analyse und Bewertung von individuellen Lieferkettenrisiken bedeuten. Ebenso wird wohl frühzeitig eine geeignete Software zur Unterstützung dieses fortlaufenden Prozesses zu implementieren sein, denn die individuellen Lieferkettenrisiken deutscher Unternehmen müssen zukünftig mindestens einmal im Jahr und anlassbezogen (z.B. nach Hinweis über das Beschwerdesystem) überprüft werden. Bei dem Umgang mit Lieferkettenrisiken sieht das Lieferkettengesetz grundsätzlich eine abgestufte Verantwortlichkeit vor. Während im eigenen Geschäftsbereich und nun auch in den Beziehungen zu unmittelbaren Zulieferern die volle Sorgfaltspflicht zum Tragen kommt,

gilt gegenüber mittelbaren Zulieferern eine auf die Fälle beschränkte Sorgfaltspflicht, in denen das verpflichtete Unternehmen bereits Kenntnis von relevanten Menschenrechtsverstößen des betreffenden Zulieferers hat. In der Praxis wird wohl entscheidend sein, ob das verpflichtete Unternehmen nachweisbar alles Erforderliche und Zumutbare getan hat, um eine Gefährdung und Verletzung geschützter Rechtsgüter in der Lieferkette zu vermeiden. Ressourcenintensiven Unternehmen mit großer Wertschöpfung in Entwicklungsländern wird damit ein strengerer Maßstab anzulegen sein, als einem Dienstleistungsunternehmen mit rein europäischen Zulieferern. Doch wengleich die Anforderungen des Lieferkettengesetzes vielen Unternehmen derzeit als unübersichtlich und kaum beherrschbar erscheinen, birgt der neue, künftig wohl europaweit gültige Rechtsrahmen für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der Lieferkette auch großes Potenzial. Zum einen wird ein einheitlicher Sorgfaltsstandard die aktuell in zahlreichen Mitgliedsstaaten und auch zu verschiedensten Teilaspekten von Lieferketten schon existierenden Gesetze zu einem einheitlichen Rechtsrahmen zusammenführen und damit einen fairen, rechtssicheren Wettbewerb im europäischen Binnenmarkt fördern. Zum anderen bietet die Lieferkettengesetzgebung die Chance zur Etablierung neuer nachhaltiger Branchenstandards in der deutschen Wirtschaft beizutragen und so den Mega-Trend Nachhaltigkeit für deutsche Unternehmen ganz unmittelbar nutzbar zu machen.

Carla Everhardt, Rödl & Partner

1 » Im Blickpunkt

2 » Sachsen global

4 » Länder und Märkte

6 » Markt- und Länderveranstaltungen

9 » Messen und Messereisen

12 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

15 » Fort- und Weiterbildung

20 » Geschäftsverbindungen

25 » Außenwirtschaftspraxis

27 » Sächsische Unternehmer in der Welt

28 » Impressum | Ansprechpartner

## Automatisierung als Querschnittstechnologie auf dem Vormarsch

Ob im Handwerk, in der Mikroelektronik oder der Textilindustrie – Robotik- und Automatisierungslösungen werden für immer mehr Branchen relevant. Nicht nur, weil sie ein Booster für flexiblere Produktion sowie hohe Qualitätsstandards sind und Mitarbeiter von schweren und monotonen Arbeiten entlasten, sondern, weil sie auch die geeigneten Technologien bieten, um auf Herausforderungen im Fachkräftebereich zu reagieren und die Zukunft der Arbeit aktiv zu gestalten.

Sächsische Player haben sich dabei vor allem als Partner an der Schnittstelle zwischen Roboter-Herstellern und Robotik-Anwendern einen Namen gemacht und liefern individuelle, maßgeschneiderte Lösungen für die verschiedensten Bereiche. Davon konnte sich in den letzten Wochen auch wieder ein internationales Fachpublikum an den sächsischen Gemeinschaftsständen wichtiger Messen überzeugen.

### Messe-Rückblick

Auf der **Techtextil**, der Internationalen Leitmesse für Technische Textilien Ende Juni in Frankfurt a. M., stand die fortschreitende Digitalisierung der Textilindustrie auf der Agenda. Diese führt zu komplexen Herstellungs-, Verarbeitungs- und Logistikprozessen. Einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen leisten „Smart Manufacturing“-Konzepte, die auf dem Einsatz von Robotern und Automatisierung basieren. Ziel ist es, diese künftig noch einfacher einsetzbar zu machen, so ein Fazit der Messe. Wie konkret Robotik die Branche unterstützen kann, zeigte das Sächsische Textilforschungsinstitut e. V. (STFI) in Chemnitz und stellte ein mobiles Robotersystem vor, das das automatisierte Bestücken eines Spulengatters im Kleinformat ermöglicht. Der Roboter ist am STFI Teil der

„Textilfabrik der Zukunft“, in welcher exemplarisch eine Spielmatte gewebt und Schritt für Schritt entlang der textilen Kette weiterverarbeitet wird. Robotik im Handwerk – vorgestellt von der Handwerkskammer Dresden – gab es Anfang Juli auf der **Internationalen Handwerksmesse** in München zu sehen. Die Einsatzmöglichkeiten für Robotertechnik im Handwerk sind bereits vielfältig. Roboter sollen hier ein zusätzliches Tool für den Handwerker darstellen, mit dem er sich den Arbeitsraum in der Werkstatt oder auf der Baustelle teilt – im Idealfall sogar als seine „dritte Hand“. Dabei übernimmt der Roboter die vermeintlich gefährlicheren und schwereren Tätigkeiten. Der Mensch dagegen bekommt so die nötigen Freiräume, um sich auf kreative Aufgaben mit hoher Wertschöpfung zu konzentrieren.

Auch bei der **Semicon West** in San Francisco, auf der die Mikroelektronik im Fokus steht, spielt Automatisierung eine immer wichtigere Rolle. So besteht ein großer Bedarf, die bestehenden Halbleiterfabriken mit Automatisierungslösungen nachzurüsten, um der anhaltend hohen Nachfrage nach Mikrochips und Sensoren nachkommen zu können. Die neue Dresdner Fabrik von Bosch wurde beispielsweise von Beginn an als vollautomatische Halbleiterfertigung konzipiert, inklusive 5G-Fähigkeit der Infrastruktur und künstlicher Intelligenz in der Produktionssteuerung. Die Relevanz von Robotik und Automatisierung greift auch der Veranstaltungskalender der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) auf. Gemeinsam mit ihren Partnern plant und organisiert die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) dazu verschiedene Projekte:

### Projekte in Polen und Tschechien

Die Pandemie hat die Digitalisierung der Unternehmen in Polen deutlich be-

schleunigt. Dennoch spielen Roboter in der polnischen Industrie noch keine große Rolle, obwohl die jüngste Entwicklung in diesem Bereich einen positiven Trend zeigt. Stärkster Investor in der Robotik ist die Automobilbranche. Tschechien muss verstärkt auf höhere Wertschöpfung der Industrieproduktion, auf moderne Technologien und Automatisierung setzen, da Lohnkostenvorteile zunehmend schwinden. Auch deshalb gehört das Land zu den Spitzenreitern in Mitteleuropa bei Investitionen in Forschung und Entwicklung. Da Deutschland mit Tschechien und Polen eng verflochten ist, orientiert man sich in den Nachbarländern bei der Digitalisierung der Produktionsprozesse am deutschen Konzept Industrie 4.0. Insofern gibt es in beiden Ländern Anknüpfungspunkte für sächsische Unternehmen.

Zur Förderung der nachhaltigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft zwischen dem Freistaat Sachsen und der Republik Polen laden die TU Dresden, die TU Breslau, das Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen in Breslau und die WFS am 15./16. September 2022 zum **4. Sächsisch-Polnischen Innovationstag** zur Zukunft der europäischen Industrie nach Breslau ein. Im Fokus stehen in diesem Jahr ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Fertigungstechnologien für innovative Produkte. Hierzu verbindet die Veranstaltung Wissenschaftler, Unternehmen und Transferakteure aus Polen und Sachsen zu einem international wettbewerbsfähigen Netzwerk. Ziel ist es, die Zusammenarbeit der Nachbarländer in Forschung und Entwicklung effektiv und nachhaltig auszubauen. Gemeinsam sollen sowohl Impulse für das Wachstum der Region gesetzt als auch international konkurrenzfähige Lösungen für den gesellschaftlichen Wandel entwickelt werden. Das Programm des

Innovationstages wird neben spannenden Vorträgen auch eine Ausstellung unter dem Motto „Transfer durch junge Köpfe“ und ein Matchmaking bieten.

Die **Warsaw Industry Week**, die vom 7. bis 9. November 2022 stattfindet, ist die am schnellsten wachsende internationale Industriemesse für innovative Industrielösungen in Polen. Sie greift hochaktuelle Themenfelder wie Digitalisierung, Automatisierung, Industrie 4.0 und Effizienz in der Produktion und damit Bereiche auf, bei denen sächsisch-polnische Kooperationsmöglichkeiten bestehen. Im Rahmen der Unternehmerreise, die die WFS im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) organisiert, sind ein Messebesuch mit thematischen Führungen und eine sächsisch-polnische Netzwerkveranstaltung geplant. Darüber hinaus sind ein Fachbriefing und weitere Fachbesuche vorgesehen.

Anlässlich der **MSV – Internationale Maschinenbaumesse** vom 4. bis 7. Oktober 2022 plant die WFS ein kompaktes Fachprogramm im tschechischen Brünn. Angedacht sind ein geführter Besuch der bedeutendsten Industriemesse in Mitteleuropa, die sich neben den Hauptthemen Digitalisierung und 3D-Druck u. a. der Robotertechnik für die Automation widmen wird, sowie ein tschechisch-sächsischer Workshop zum Thema „Nachhaltigkeit/Kreislaufwirtschaft“ in der Produktion mit anschließendem Networking-Lunch.

### Unternehmerreise Südkorea

Zum Thema „Zukunft Automobil“ ist vom 22. bis 28. Oktober 2022 eine Unternehmerreise nach Südkorea geplant. Sachsen und Südkorea sind stark von der Automobilindustrie geprägt und stehen beide vor der Herausforderung, die Transformationsprozesse der Branche zu meistern. Die Teilnehmer haben u. a. die Möglichkeit, sich im Rahmen des „Korean-German Future Automotive Forum“ mit Unternehmen und Ver-



Foto: © winnievinzenze – stock.adobe.com

bänden der südkoreanischen Automobilindustrie zu Fragen sowie Chancen des globalen automobilen Strukturwandels auszutauschen. Mit den Schwerpunkten autonomes Fahren, alternative Antriebe und Leichtbau gibt es auch starke Anknüpfungspunkte für Robotik- und Automatisierungsfragen. Das Forum wird gemeinschaftlich von der WFS, dem koreanischen Ministerium für KMU & Start-ups sowie der koreanischen „Technology and Information Promotion Agency (TIPA)“ organisiert.

### Unternehmerdelegation aus Österreich und der Schweiz

Vom 5. bis 9. Dezember 2022 werden Entscheidungsträger aus der Schweiz und Österreich im Rahmen eines BBA-Projekts in Sachsen erwartet. Ziele sind die Vernetzung mit sächsischen Unternehmen und der Austausch zu aktuellen Themen wie 5G im Allgemeinen, Cybersicherheit in spezifischen Anwendungen sowie die Verknüpfung zu Anwendungsbeispielen wie Robotik oder Automatisierung von Produktionsprozessen. Auf dem Programm stehen

Workshops, Firmenpitches und Besichtigungen. Das Branchenbezogene Absatzförderinstrument (BBA) wird aus Mitteln des SMWA finanziert und von der WFS koordiniert.

### Robotics Festival in Leipzig

Vom 13. bis 15. September 2022 findet in Leipzig das zweite Robotics Festival statt und rückt die sächsischen Akteure wieder stärker in den internationalen Fokus. Im letzten Jahr diskutierten auf dem Festival in Dresden rund 400 Fachgäste mit 60 internationalen Experten aus der Robotik- und Anwenderindustrie, führenden Wissenschaftlern und 30 ausgewählten Start-ups sowie Investoren über die Zukunft der Robotik, Märkte und Technologien. Auch in diesem Jahr erwartet die Teilnehmer wieder ein informatives Programm.

Weitere Informationen und Veranstaltungen sind im Veranstaltungskalender zu finden: [www.standort-sachsen.de/veranstaltungen](http://www.standort-sachsen.de/veranstaltungen)

Sandra Lange, WFS

## Rohstoffwende zwischen Theorie und Praxis – Schaufenster Niederlande



Rohstoffe, deren Verfügbarkeit und der Zugang zu Rohstoffquellen sind nicht erst seit dem völkerrechtswidrigen russischen Angriff auf die Ukraine im Schlaglicht der öffentlichen Debatte. Bereits zuvor rückte das Bewusstsein um mögliche Engpässe und Lieferstörungen stärker in den Fokus des unternehmerischen Handelns. Die Energiewende, die Transformation in der Automobilindustrie oder der Boom der Baubranche sind nur einzelne Beispiele für rohstoffbezogene Herausforderungen, die in jeder Branche unterschiedlich ausfallen und denen es unterschiedlich zu begegnen gilt.

### Big Mining dominiert den Markt

Die Erschließung und Ausbeutung neuer natürlicher Rohstofflagerstätten stellt einen möglichen Strategiepfad zur Sicherstellung der Rohstoffversorgung dar. Die enormen Kosten, die Umweltauswirkungen und der oftmals mangelnde Zugang zu den Lagerstätten bauen in diesem Marktsegment jedoch enorme Zugangsbeschränkungen auf. In der Folge bilden sich auf dem Rohstoffmarkt Angebotsoligopole, sowohl auf Ebene von Unternehmen als auch ganzer Volkswirtschaften. So befanden sich nach Daten der US Behörde „United States Geological Survey“ annähernd 85 Prozent der weltweiten Minenproduktion von Seltenen Erden im Jahr 2021 unter der Kontrolle von nur drei Ländern, 60 Prozent der Produktion entfielen alleine auf die Volksrepublik China. Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sind gänzlich vom Marktgeschehen abhängig, eine vertikale Integration der Rohstoffwertschöpfung aus natürlichen Lagerstätten, in dem einen Geschäftsbetrieb, grenzt in allermeisten Fällen an Utopie. KMU-taugliche Alternativen lassen sich etwa auf dem Markt für Sekundärrohstoffe finden – das Trendwort einer ganzen Branche ist: Urban Mining.

### Die Niederlande zeigen Alternativen

Beim Urban Mining, frei übersetzt dem „städtischen Bergbau“, dienen Städte als Rohstoffquelle. Urbane Siedlungsgebiete stellen die Senke von anthropogenen Stoffflüssen dar. Dies bedeutet, dass sich Rohstoffe, wie etwa Metalle, Mineralien oder organische Stoffe, durch Bergbau, Produktion und Konsum in Städten ablagern. Diese anthropogenen Rohstofflagerstätten können wieder zu einer Rohstoffquelle werden. Besonders in den Niederlanden hat sich in den letzten Jahren eine vitale und wettbewerbsfähige Industrie rund um die Erschließung und Wieder- bzw. Weiterverwertung entwickelt. Dieses Geschäftsfeld stellt in Zeiten steigender Rohstoffpreise nicht nur einen lukrativen Business Case dar, sondern trägt auch zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung bei.



**Potenziale und Hintergründe zum Urban Mining**

Dass sich in den Niederlanden ein ergiebiges Business-Ökosystem hat etablieren können, liegt neben geschäftigen Unternehmerinnen und Unternehmern auch an einer ambitionierten und zukunftsweisenden regulatorischen Flankierung. So haben die Niederlande bereits Mitte der 2010er Jahre ein Kreislaufwirtschaftsprogramm aufgelegt. Die Vision einer zirkulären Wirtschaft wird hierbei durch Ziele bis in das Jahr 2050 und Etappenziele bis 2030 konkretisiert. (Bis 2050 soll es in den Niederlanden gelingen, eine Wirtschaftsweise gänzlich ohne Abfall zu etablieren.) Zusätzlich wird durch gesetzliche Regulierung die Transformation beschleunigt. In der Folge können sich immer mehr (teil)-

zirkuläre Geschäftsmodelle am Markt behaupten. Besonders in der Baustoffbranche hat sich eine Vielzahl von Unternehmen mit derartigen Produkten am Markt erfolgreich platziert. Gerade hier lassen sich viele mineralische und metallische Rohstoffe wieder- und weiterverwenden. Neben der Herstellung der zirkulären Produkte und deren Vermarktung ist das Monitoring der Verfügbarkeit und der möglichen Verwendung ein wichtiges Betätigungsfeld. Ziel ist es, etwa durch den strategischen Rückbau von Abrissgebäuden, möglichst viele sekundäre Rohstoffe zu identifizieren und den Nutzungskreisläufen zuzuführen.

Beachtlich ist, neben der rasanten Entwicklung, vor allem die Bandbreite der innovativen Geschäftsideen um Kreisläufe zunehmend zu schließen. Die Branche ist in den Niederlanden sehr gut vernetzt und arbeitet sowohl horizontal als auch vertikal eng zusammen. Auf diese Weise werden neben dem klassischen Recycling von Wertstoffen, wie etwa Papier oder Metall, auch immer öfter Produkte auf den Markt gebracht, die Reststoffe und bisherige Abfälle als Ausgangsmaterial verwenden. Populäre Beispiele sind etwa Laminatfußböden, hergestellt aus Kaffeesatz oder Bier, gebraut aus Brotresten.

**ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**



*Grafik: siehe Impressum*



**Mehr zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung**

Die Niederlande stellen in der EU einen Vorreitermarkt der Kreislaufwirtschaft dar, nichtsdestotrotz bedarf die europäische Binnenwirtschaft auf absehbare Zeit der Zufuhr von Primärrohstoffen. Diese Rohstoffversorgung hat nicht nur eine ökonomische Komponente, sondern auch eine geopolitische und sicherheitspolitische, erklärt Jakob Kullik von der Technischen Universität Chemnitz im Interview:

## Herr Kullik, gerade im Kontext der Energiewende und e-Mobilitäts-wende erlangen metallische Rohstoffe eine neue Relevanz. Wo zeichnen sich aus Ihrer Sicht die größten Probleme ab und was bedeutet dies für KMUs, die auf diese Rohstoffe angewiesen sind?

Das ist nicht ganz so einfach zu beantworten, da es davon abhängt, mit welcher analytischen Brille Sie auf das Problem schauen. Wenn wir aber einmal eine globale Sicht einnehmen und auf Rohstoffmärkte und Länder als Ganzes schauen, dann würde ich die beiden folgenden Probleme als die dringlichsten sehen – wohlge-merkt aus deutscher und europäischer Sicht. Zum einen die dominante Stellung Chinas auf zahlreichen Rohstoffmärkten. Die Volksrepublik ist beim Rohstoffabbau, der Weiterverarbeitung und bei zahlreichen Endprodukten das weltweite Nadelöhr. Das ist aus deutscher Sicht in mehrfacher Hinsicht besorgniserregend, denn wenn die Energie- und Verkehrswende gelingen soll, benötigen wir in den kommenden Jahrzehnten eine große Menge verschiedener Metalle und Green-Tech-Produkte. Und wenn die zu großen Teilen aus China importiert werden müssen, ist das weder wirtschaftlich noch politisch-strategisch sinnvoll, schon gar nicht mit Blick auf die Klimabilanzen dieser weit transportierten Handelsgüter. Das zweite Problem ist ein zusammenhängender Komplex aus Klimawandel, bergbau-bedingten Umweltfolgen und fehlendem gesellschaftlichen Verständnis für Rohstofffragen. Unternehmen, die Rohstoffe abbauen, müssen künftig noch strenger auf die Folgen für die

Umwelt achten und bereits vor dem ersten Spatenstich um Akzeptanz bei der lokalen Bevölkerung werben. Mislingt dies, kann Widerstand entstehen und das Projekt scheitern. Zugespielt: Gelingt es nicht, mehr Verständnis für Rohstofffragen in der Gesellschaft herzustellen, ist die Energiewende bereits auf lokaler Ebene gefährdet. Denn die Energiewende ist auch eine Rohstoffwende.

## Kann die Nutzung von Sekundärrohstoffen hier ein hilfreicher Baustein sein? Wo sehen Sie Limitationen des Konzepts?

Hilfreich sicher, aber wir müssen hierbei ehrlich und pragmatisch sein: Wir werden auch künftig Bergbau benötigen und Rohstoffe abbauen müssen – allein schon, um die prognostizierten Bedarfe der benötigten Metalle decken zu können. Das können Sie quantitativ nicht mit Recycling erreichen. Die Verbesserung von Recyclingtechnologien wird weiterhin wichtig bleiben. Vor allem bei komplexen Materialverbindungen ist es wichtig, dass künftig nicht mehr so viele Metalle verloren gehen, sondern bestmöglich zurückgewonnen und wiederverwendet werden können.

Aber selbst das beste Recyclingkonzept muss betriebswirtschaftlich sinnvoll und in der Realität praktikabel sein, sonst setzt es sich nicht durch. Wir sehen das ja bei den normalen Haushaltsbatterien, wo seit Jahren die Rückgaberrate bei etwa 50 Prozent liegt. Wenn wir das auf die zahlreichen Elektrogeräte hochskalieren, die es bereits gibt und die noch kommen werden, geht es schon nicht mehr nur um das technische Recycling, sondern um das möglichst effiziente Sammeln dieser Geräte. Damit das



klappt, benötigen Sie jedoch Konzepte, die auch von den Verbrauchern angenommen werden.

## Welche unternehmerischen und politischen Weichenstellungen empfehlen Sie?

Ich maße mir keine Empfehlungen für Unternehmen an. Ich habe eher den Blick auf die Politik und da gibt es einige Stellschrauben, an denen die Bundesregierung drehen könnte. Da wäre zum einen, dafür zu sorgen, dass die Versorgung der deutschen Wirtschaft mit Metallrohstoffen auch künftig weitestgehend sichergestellt ist. Hier könnte sich der Staat zusammen mit der Industrie stärker gemeinsam einbringen. Denkbar wäre, eine Deutsche Rohstoffgesellschaft zu gründen, die Unternehmen bei der Rohstofferkundung und der Entwicklung der Lagerstätten weltweit unterstützt. Ein zweiter Bereich ist, den heimischen Bergbau stärker zu fördern oder mindestens bürokratisch zu entlasten. Denn wenn Sie eine sichere Rohstoffversorgung nach höchsten Umweltstandards wollen, dann werden Sie das nur in Deutschland bzw. der EU realisieren können. Ansonsten bleiben die Abhängigkeiten und Risiken, die wir bereits haben, auch in Zukunft bestehen.

Tobias Runte, IHK Dresden

## Frankreich

Markteintritt Frankreich



**Thema:**

Frankreich spielt für die deutsche Wirtschaft eine wichtige Rolle. Die Größe des Marktes mit anspruchsvollen kaufkräftigen Verbrauchern, einer guten Infrastruktur und Ausbildung macht das Nachbarland zu einem interessanten Absatzmarkt und Investitionsstandort. Zudem verzeichnet das Land eine günstigere demografische Entwicklung als Deutschland, was den Konsum in den kommenden Jahrzehnten weiter stützen dürfte.

Das Webinar bietet die Möglichkeit, den Markteintritt nach Frankreich – insbesondere mit Blick auf die wichtigen Branchen Gesundheitswirtschaft/Medizintechnik und Konsumgüterindustrie – mit Experten zu erörtern.

**Ort:** online

**Termin:** 12. Oktober 2022, 09:00–10:30 Uhr

**Entgelt:** entgeltfrei

**Kontakt:** Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,  
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

(d/s.l.)

## Lettland

Lettische Unternehmerdelegation in Sachsen

**Thema:**

B2B, Unternehmensbesuche und Kooperationsanbahnungen

**Ort:** IHK zu Leipzig, Goedelerring 5, 04109 Leipzig

**Termin:** 5. und 6. Oktober 2022

**Entgelt:** entgeltfrei

**Kontakt:** Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,  
E-Mail: natalia.kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

## Österreich

Workshop

**Thema:**

Workshop zur Förderung von Wirtschaftskontakten zwischen Dienstleistern und Produktionsunternehmen aus Sachsen und Österreich

**Ort:** IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,  
Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau

**Termin:** 15. September 2022, 09:30–12:30 Uhr

**Entgelt:** entgeltfrei

**Kontakt:** Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,  
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

## Tschechien

Deutsch-Tschechisches Textiltreffen „Textil- und Nanobridge 2022“

**Thema:**

- Fachtreffen von Vertretern der deutsch-tschechischen Textil- und Nanoindustrie
- Fachaustausch und Fachvorträge zu aktuellen Themen, u. a.:
  - Digitalisierung in der textilen Produktion
  - Ressourceneffiziente und nachhaltige Prozesse
- B2B-Gespräche
- Planung von gemeinsamen Projekten

**Ort:** Chemnitz

**Termin:** 28. und 29. September 2022

**Entgelt:** entgeltfrei

**Kontakt:** Michaela Holá, Tel.: 0371 6900-1246,  
E-Mail: michaela.hola@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

## Tschechien

Deutsch-Tschechisches Business-Tennisturnier

<p><b>Thema:</b> Doppel-Mix-Amateur-Turnier für deutsche und tschechische Unternehmen, branchenoffen, B2B-Meeting</p>	<p><b>Ort:</b> Chemnitzer Tennis-Club Kuchwald e. V., Sechserweg 15, 09113 Chemnitz</p> <p><b>Termin:</b> 10. September 2022, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p><b>Entgelt:</b> 30,00 bis 100,00 EUR pro Paar</p> <p><b>Kontakt:</b> Michaela Holá, Tel.: 0371 6900-1246, E-Mail: michaela.hola@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/m.h.)</p>
---	---

## Sächsisch-Tschechisches Unternehmerinnentreffen

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Treffen der Vertreterinnen der Wirtschaft aus Sachsen und Tschechien</li> <li>▪ Erfahrungsaustausch, B2B</li> <li>▪ Fachvorträge zu Firmenführung, Strategien von Businessmeetings</li> <li>▪ Gesunde Lebensweise, Etikette</li> </ul>	<p><b>Ort:</b> Tschechien, Chribska</p> <p><b>Termin:</b> 22. September 2022</p> <p><b>Entgelt:</b> 20,00 EUR</p> <p><b>Kontakt:</b> Michaela Holá, Tel.: 0371 6900-1246, E-Mail: michaela.hola@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/s.l.)</p>
--	--

## USA

Wirtschaftstag USA

<p><b>Thema:</b> Die ungeheure Dynamik des US-Marktes, seine Eigenheiten und seine besonderen Verflechtungen mit dem Weltmarkt stellen Unternehmen vor Herausforderungen. Experten informieren über rechtliche Rahmenbedingungen und geben wichtige Hinweise zur steuerlichen Optimierung. Es gibt außerdem die Möglichkeit für individuelle Beratungsgespräche, u. a. mit den referierenden Rechtsanwälten, Steuerberatern und Versicherern. Die Terminabsprache erfolgt nach Anmeldung.</p>	<p><b>Ort:</b> IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden</p> <p><b>Termin:</b> 21. September 2022, 10:00 – 15:00 Uhr</p> <p><b>Entgelt:</b> 60,00 EUR</p> <p><b>Kontakt:</b> Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186, E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(d/k.h.)</p>
---	--

## Weltweit

Wege ins Auslandsgeschäft (2) – Internationale Verträge praktisch gestalten

<p><b>Thema:</b> Internationale Kaufverträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfung der Geschäftspartner auf Seriosität und Bonität</li> <li>▪ Verhandlungen – die Interessen des Partners kennen</li> </ul> <p>Anfrage, Angebot, Auftrag, Auftragsbestätigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Export- und Importbestimmungen, Dokumente, Zoll – von vornherein mitdenken</li> </ul> <p>Der Kern internationaler Kaufverträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Lieferbedingungen (Incoterms®)</li> <li>▪ Die Zahlungsbedingungen</li> <li>▪ Rechtswahl, Gerichtsstand</li> </ul>	<p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen</p> <p><b>Termin:</b> 8. September 2022, 13:00 – 17:00 Uhr</p> <p><b>Entgelt:</b> 50,00 EUR</p> <p><b>Kontakt:</b> Uta Eichel, Tel.: 03741 214-3240, E-Mail: uta.eichel@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/s.l.)</p>
--	--

## Weltweit

13. Mitteldeutscher Exporttag: Internationale Lieferketten – nachhaltig, digital, smart gestalten

### Thema:

Lieferketten, deren Nachhaltigkeitsperformance und Resilienz werden zunehmend als Wettbewerbsfaktor gesehen. Das Lieferkettenmanagement wird aufwendiger und die Datenlage komplexer. Der 13. Mitteldeutsche Exporttag widmet sich in diesem Jahr ganz dem Thema Lieferketten „Internationale Lieferketten – nachhaltig, digital, smart gestalten“. Neben verschiedenen praxisorientierten Workshops zur Lieferkettengestaltung bietet das Programm spannende Impulse und Platz zur Diskussion. In diesem Jahr findet dieser am 13. September in der IHK Magdeburg statt; eine Teilnahme ist aber auch virtuell möglich.

### Ort:

IHK Magdeburg, Tagungszentrum,  
Alter Markt 8, 39104 Magdeburg  
oder online

**Termin:** 13. September 2022, 09:30 – 16:30 Uhr

**Entgelt:** entgeltfrei

**Kontakt:** Christin Hedrich, Tel.: 0351 2802-185,  
E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

(d/c.h.)

Horizont Europa – wie stelle ich einen Antrag?



### Thema:

Informationen und Tipps zum Erstellen eines Antrages im Rahmen des 9. EU-Forschungsprogrammes Horizont Europa – in Kooperation mit EEN, SAENA GmbH und ZEUSS

- Ausschreibungen richtig lesen und verstehen
- Funding & Tender & Co.
- Wie funktioniert die Recherche?
- Wo finde ich Calls?
- Wie finde ich passende Projektpartner?
- Inhaltliche Hinweise zur richtigen Interpretation von Ausschreibungen und deren Umsetzung im Antrag

### Ort:

Start-up-Gründerzentrum,  
Technologie-Campus 1, 09126 Chemnitz

**Termin:** 27. September 2022, 10:00 – 13:00 Uhr

**Entgelt:** entgeltfrei

**Kontakt:** Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245,  
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Automotive Forum Sachsen (26. Jahreskongress Automobilindustrie)

### Thema:

Netzwerkkonferenz der Automobilindustrie

### Ort:

Zwickau

**Termin:** 5. und 6. Oktober 2022

**Entgelt:** 395,00 EUR pro Person  
(Kongress ohne Gala-Abend)

**Kontakt:** Alexa von Künsberg, Tel.: 0371 6900-1240,  
E-Mail: alexa.kuensberg@chemnitz.ihk.de  
Sandra Furka, Tel.: 0371 6900-1260,  
E-Mail: sandra.furka@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

## Veranstaltungskalender Wirtschaft

Suchen und finden Sie online Veranstaltungen der  
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ihrer Partner.

[www.standort-sachsen.de/veranstaltungen](http://www.standort-sachsen.de/veranstaltungen)



Wirtschaftsförderung  
Sachsen

## Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

### formnext

International exhibition and conference on the next generation of manufacturing technologies

Frankfurt/Main – 15. bis 18. November 2022

# formnext

#### Thema:

Die **formnext** ist die internationale Leitmesse für Additive Manufacturing und die nächste Generation intelligenter industrieller Fertigungs- und Herstellungsverfahren. Unternehmen können ihr Know-how auf der wichtigsten Plattform für die effiziente Realisierung von Produktideen – vom Design über die Herstellung bis hin zur Serie – präsentieren.

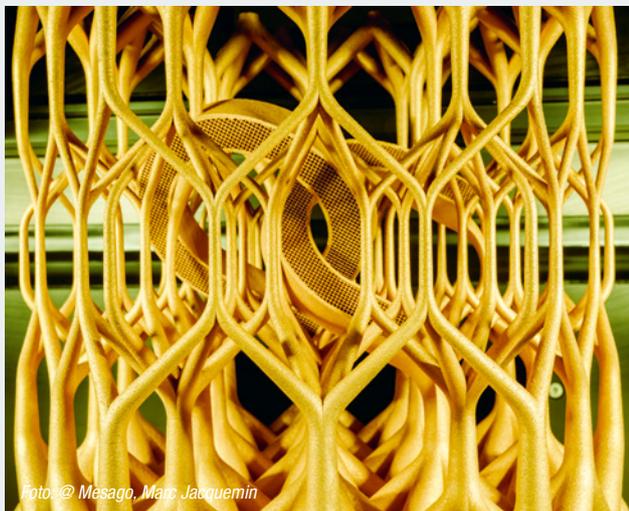


Foto: © Mesago, Marc Jacquemin

#### Unternehmerreise zur formnext geplant:

Neben dem Gemeinschaftsstand wird für Interessenten, die die Messe besuchen wollen, eine Busreise organisiert. Weitere Informationen dazu sind zu finden unter:

[www.ihk.de/chemnitz/formnext](http://www.ihk.de/chemnitz/formnext)

#### Messe- themen:

- Lösungen für die additive Fertigung
- Design/Produktentwicklung
- Werkstoffe/Halbzeuge
- Fertigungsvorbereitung/Pre-Processing
- Lösungen für die Bauteilbearbeitung
- Lösungen für die Oberflächenbehandlung
- Qualitätsmanagement/Messtechnik
- Digitalisierung/Dienstleistungen/Werkzeugbau
- Aus- und Weiterbildung
- Forschung und Entwicklung

Förderung: BAFA

**Kontakt:** IHK Chemnitz, Sandra Furka,  
Tel.: 0371 6900-1260,  
E-Mail: [sandra.furka@chemnitz.ihk.de](mailto:sandra.furka@chemnitz.ihk.de)

(c/s.f.)

### DMEA

Fachmesse für digitale Gesundheitsversorgung

Berlin – 25. bis 27. April 2023

# DMEA

Connecting  
Digital Health

#### Thema:

Die **DMEA** bringt als zentrale Plattform für digitale Gesundheitsversorgung auch im kommenden Jahr wieder alle wichtigen Akteure der Branche zusammen. Als Impulsgeber für die digitale Transformation des Gesundheitswesens ist die **DMEA** Jahr für Jahr am Puls der Zeit, kennt Trends und Märkte. Aussteller profitieren von den Vorteilen einer umfassenden Leistungsschau zur digitalen Gesundheit in einer einzigartigen Kombination aus Messe, Kongress und Fortbildungsseminaren. Unternehmen, die Interesse haben, sich unter dem Dach der Sächsischen Industrie- und Handelskammern am Gemeinschaftsstand zu präsentieren, können bereits jetzt Fläche anmelden.

#### Messe- themen:

Software für Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken und Heime; IT-Lösungen für Arztpraxen, Labore und Radiologien; Hardware und IT-Infrastruktur; Kommunikations- und Telemedizinlösungen; Archivierung und Dokumentation; IT-Beratung und -Sicherheit; Medizintechnik; Mobile Healthcare; Vernetzte Gebäudetechnik; Outsourcing; Qualitäts- und Wissensmanagement

**Kontakt:** IHK zu Leipzig, Matthias Feige,  
Tel.: 0341 1267-1324,  
E-Mail: [matthias.feige@leipzig.ihk.de](mailto:matthias.feige@leipzig.ihk.de)

## Messeinformationen

### Wechsel: GrindTec startet 2023 in Leipzig neu durch

Neuer Veranstalter der internationalen Fachmesse für Werkzeugbearbeitung und Werkzeugschleifen ist die Leipziger Messe. Neu ist auch das optimierte Konzept der **GrindTec**, die im März 2023 unter dem Motto „Von Anwendern für Anwender“ in Leipzig an den Start geht, parallel zum dortigen Messedoppel Intec und Z. Mitgründer, ideeller und fachlicher Träger ist und bleibt der Fachverband der Präzisionswerkzeugmechaniker e. V. (FDPW). Er hat das inhaltliche Profil der Messe geschärft und den Fokus auf die metallbearbeitende Industrie und auf die Zulieferindustrie gelegt. Veranstalter und Träger erwarten aber nicht nur starke Synergieeffekte für die Aussteller und Fachbesucher. Sie sehen auch in der geografischen Lage und in der Industriemessen-Expertise eine gute Ausgangsposition für weiteres Wachstum der eigenständigen, kompakten Leistungsschau. Seit 1998 findet die **GrindTec** im Zwei-Jahres-Turnus statt, ab 2023 immer in den ungeraden Jahren.

Weitere Informationen: [www.grindtec-leipzig.de](http://www.grindtec-leipzig.de)

AUMA

### Trends statt Bilanz: AUMA stellt Publikation zur Zukunft der Messewirtschaft vor

- Interaktive Broschüre verfügbar
- Beiträge von Ingrid Hartges (DEHOGA), Peter Ottmann (NürnbergMesse), Kai Hattendorf (UFI) und weiteren Messe-Kennern
- AUMA Trends 2022/2023 lösen die bisherige Jahrespublikation AUMA Bilanz ab

Die Entwicklung der deutschen Messewirtschaft im dritten Jahr der Corona-Pandemie ist Schwerpunkt einer neuen Publikation, die der Verband der deutschen Messewirtschaft AUMA heute veröffentlicht hat. „AUMA Trends 2022/2023. Die deutsche Messewirtschaft: An uns hängt viel.“ ist Titel der interaktiven Broschüre, welche die bisher erschienene „Bilanz“ ablöst. Sie ist ab sofort online verfügbar. Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des Verbandes der deutschen Messewirtschaft AUMA:

„Kaum eine Branche ist derart hart getroffen von den politischen Entscheidungen in der Corona-Pandemie wie die Messewirtschaft. Nach langem Messeverbot fällt der dritte Neustart der Messen seit 2020 nun noch in eine Zeit ungeahnter Krisen in der Weltpolitik. Zehn Trends zur Zukunft der Messebranche skizziert der AUMA als Destillat aus Befragungen, Beobachtungen und Gesprächen. Eines ist aber jetzt schon klar: Wohin der Messeplatz Deutschland steuert, der bis zum Beginn der Pandemie jährlich 28 Mrd. Euro zum gesamtwirtschaftlichen Plus beigetragen hat und 230.000 Arbeitsplätze sicherte, wird sich in diesem Winter zeigen. Die Politik muss sich in diesen Tagen entscheiden, ob sie Deutschland als Messeplatz Nummer eins in der Welt stärkt – oder ob sie die 70 Messeplätze klein schrumpft. Sie muss entscheiden, ob Messen weiterhin Wirtschaftsmotor ihrer Branchen und Regionen sind oder Zuschussbetriebe werden. Stand heute werden erste Messen frühestens 2024 wieder ein Vor-Corona-Niveau erreichen – vorausgesetzt sie können im kommenden Winterhalbjahr problemlos stattfinden.“

Neben Branchenexperten aus Deutschland kommen erstmalig auch Persönlichkeiten aus dem nationalen wie internationalen Umfeld zu Wort. Ingrid Hartges, die Stimme des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA, schaut im Interview über den Tellerrand ebenso wie Kai Hattendorf, Chef des Weltmesseverband UFI mit Sitz in Paris, der den Blick weitert für die internationale Perspektive.

*Der Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft, kurz AUMA, ist der Dachverband der deutschen Messewirtschaft: National und international vertritt er die Interessen von 69 Mitgliedern. Darunter sind alle großen und mittleren Messegesellschaften Deutschlands sowie Verbände, die Aussteller, Service-Unternehmen und Besucher vertreten.*

AUMA



## Weitere Beteiligungen 2022 und 2023

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

### Innotrans

**Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik,  
Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme**

Berlin/Deutschland – 20. bis 23. September 2022  
Branche: Mobilität

### WETEX

Dubai/VAE – 27. bis 29. September 2022  
Branche: Umwelt und Energie, Wasserwirtschaft

### MSV Brünn

Brünn/Tschechien – 4. bis 7. Oktober 2022  
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

### IZB Wolfsburg

**Internationale Zulieferbörse**

Wolfsburg/Deutschland – 10. bis 13. Oktober 2022  
Branche: Mikroelektronik/IKT

### FRANKFURTER BUCHMESSE

Frankfurt Main/Deutschland – 19. bis 23. Oktober 2022  
Branche: Verlagswesen

### bauma

**Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen,  
Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge, Baugeräte**

München/Deutschland – 24. bis 30. Oktober 2022  
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

### Bike Motion Benelux

Utrecht/Niederlande – 29. bis 31. Oktober 2022  
Branche: Mobilität

### FIHAV

Havanna/Kuba – 14. bis 18. November 2022  
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

### Smart City Expo World Congress

**Internationale Fachmesse und Kongress zur nachhaltigen  
Verbesserung der Lebensqualität in Städten**

Barcelona/Spanien – 15. bis 17. November 2022  
Branche: Umwelttechnik/Energie

### CMEF

**China Medical Equipment Fair**

Shenzhen/China – 23. bis 26. November 2022  
Branche: Medizintechnik

### denkmal

**Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung  
und Altbausanierung**

Leipzig/Deutschland – 24. bis 26. November 2022  
Branche: Bau

### Manufacturing Indonesia

Jakarta/Indonesien – 30. November bis 3. Dezember 2022  
Branche: Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft

### CES

**Consumer Electronic Show**

Las Vegas/USA – 5. bis 8. Januar 2023  
Branche: Mikroelektronik, IT

### Internationale Grüne Woche

**Ausstellung für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau**

Berlin/Deutschland – 20. bis 29. Januar 2023  
Branche: Ernährungsgewerbe

## LÄNDERINFORMATIONEN



### Brasilien

#### Zollsenkungen für viele Produkte bis 2025 verlängert

Unter dem Stichwort „Ex-tarifário“-Regime werden in Brasilien niedrige Einfuhrzölle für Produkte geregelt, die im Land nicht oder nicht konkurrenzfähig hergestellt werden können. Damit sollen technische Innovationen gefördert werden. Zollsenkungen auf null Prozent (statt 12,8 bzw. 11,2 Prozent) gelten damit für zahlreiche Produkte des brasilianischen Zolltarifs, zum Beispiel aus den Bereichen Maschinen, Apparate

und Geräte (Kapitel 84, 85, und 90), wovon zahlreiche IT-Güter und High-Tech-Geräte betroffen sind. Die Listen der vergünstigten Produkte werden regelmäßig aktualisiert und sind über den GTAI-Link aufrufbar. Da Brasilien der Freihandelszone Mercosur angehört (mit Argentinien, Paraguay, Uruguay), musste die Weitergeltung der Vergünstigungen gemeinsam beschlossen werden. Sie gelten jetzt bis Ende 2025.

GTAI vom 02.08.2022 (c/w.r.)



### Kenia

#### Konformitätsprogramm im Exportland wird fortgesetzt

In Kenia wird das Programm der Vorversandkontrolle von Exportwaren (Pre-Export Verification of Conformity of Standards – PVoC) mindestens bis 2025 fortgesetzt. Für Warensendungen, die ab 01.07.2022 aus Deutschland nach Kenia geliefert werden, ist die Inspektionsgesellschaft SGS zuständig. Diese

prüft auf Antrag, ob die Produkte den geltenden Normen und Qualitätsanforderungen genügen, und erstellt ein Konformitätszertifikat (Certificate of Conformity – CoC), das der Warensendung beizufügen ist. Die Gebühren des Programms bleiben unverändert und liegen je nach Warenwert zwischen 265 und 2.700 US-Dollar.

GTAI vom 29.06.2022 (c/w.r.)



### Nigeria

#### Konformitätsprogramm überarbeitet und Gebühren erhöht

Die nigerianische Normenbehörde (Standards Organisation of Nigeria – SON) hat die Liste der akkreditierten Prüfgesellschaften auf vier beschränkt und die Gebühren erhöht. Das Konformitätsprogramm für Importwaren SONCAP (Standards Organisation of Nigeria Conformity Assessment Programme) wird in Europa von Bureau Veritas und Cotecna durchgeführt.

Die Unternehmen prüfen vor dem Versand, ob regulierte Produkte den Normen und technischen Anforderungen in Nigeria entsprechen und bestätigen das mit Produkt- und Konformi-

tätszertifikaten (früher als Vorversandkontrolle oder Pre-Ship-ment-Inspection bezeichnet). Sie sind Voraussetzung für die Zollabfertigung. Nicht erforderlich ist die Prüfung für Lebensmittel, Arzneimittel, medizinische Produkte (ausgenommen Geräte und Maschinen), als Rohstoff verwendete Chemikalien für Hersteller, die als „Bonafide Manufacturer“ registriert sind, Gebrauchsgüter (außer Fahrzeuge) und militärische Ausrüstungsgüter. Für jede Einfuhr sind SONCAP-Zertifikate vorzulegen (unabhängig vom Warenwert 350 US-Dollar. Außerdem gibt es noch von der individuellen Einfuhr unabhängige Produktzertifikate (500/1.000/2.000 US-Dollar).

GTAI vom 18.07.2022 (c/w.r.)



### Saudi-Arabien

#### Zollerhöhungen für 99 Produkte

Betroffen sind Nahrungsmittel, wie Fisch, Gemüse und Säfte, verschiedene Kohlenwasserstoffe und andere chemische Produkte. Das gilt auch für einige industrielle Erzeugnisse, wie Klimaanlage, Sicherheitsglas und bestimmte Kraftfahrzeuge. Zuletzt hatte Saudi Arabien im Juni 2020 eine umfangreichere

Zollerhöhung für 575 Produkte vorgenommen.

Die Zollerhöhungen wurden mit der Resolution Nr. 59334 veröffentlicht und sind am 12.06.2022 in Kraft getreten. Im Juni 2020 hob Saudi-Arabien bereits den Einfuhrzoll für 575 Produkte an, siehe unsere Meldung dazu.

GTAI vom 15.06.2022 (c/w.r.)

## LÄNDERINFORMATIONEN



## Serbien

**Was ist beim Export zu beachten?**

Drei häufig gestellte Fragen zum Export nach Serbien sind hier in einem kurzen Artikel zusammengestellt.

1. Was ist beim Export von PKW nach Serbien zu beachten?
2. Welche Einfuhrabgaben fallen in Serbien an?
3. Welche Warenbegleitpapiere sind für den Export nach Serbien nötig?

Im Übrigen bietet die EU-Zolldatenbank Access2Markets umfassende produktspezifische Informationen für Exporte in über 120 Länder an:

<https://trade.ec.europa.eu/access-to-markets/de/home>

GTAI vom 24.06.2022 (c/w.r.)



## Simbabwe

**Keine Einfuhrzölle auf Grundnahrungsmittel bis 16.11.2022**

Simbabwe hat die Einfuhr von Grundnahrungsmitteln bis zum 16.11.2022 von Einfuhrzöllen befreit. Davon betroffen sind Milchprodukte, Tee, Reis, Mehl und Grieß, Speiseöle, Margari-

ne, Zucker, Salz, Seifen, Zahnpasta und Vaseline. Eine detaillierte Auflistung aller Waren und der HS-Codes sind im GTAI-Artikel enthalten.

GTAI vom 07.06.2022 (c/w.r.)



## UK | Großbritannien

**UKCA-Kennzeichnung soll vereinfacht werden**

Nach dem Brexit werden auch die Markierungsvorschriften in UK nach und nach auf neues nationales Recht umgestellt. Das in der EU übliche CE-Kennzeichen wird durch das UKCA-Label (United Kingdom Conformity Assessment) ersetzt.

Für den Übergang auf die neuen Markierungsvorschriften hat die britische Regierung Erleichterungen angekündigt, die im Herbst 2022 in das Gesetzgebungsverfahren einfließen sollen. Konformitätsbewertungen, die von einer Benannten Stelle mit Sitz in der EU vor Ende 2022 durchgeführt werden, können als Grundlage für die UKCA-Kennzeichnung verwendet wer-

den. Ziel ist es, doppelte Konformitätsbewertungsverfahren zu vermeiden. Diese Ausnahme gilt bis zum 31.12.2027 oder bis zum Ablauf der Gültigkeit des EU-Zertifikats, je nachdem, was zuerst eintritt. Lagerware, die mit der CE-Kennzeichnung versehen ist und vor dem 01.01.2023 nach Großbritannien importiert wurde, kann ohne Änderung in UK so weiter verwendet werden. Für Ersatzteile gilt, dass ein Produkt, das vor Ablauf der Übergangsfrist CE-gekennzeichnet in Verkehr gebracht wurde, weiterhin mit CE-gekennzeichneten Ersatzteilen repariert werden kann. Weitere Einzelheiten und Links im GTAI-Artikel.

GTAI vom 11.07.2022 (c/w.r.)



## Ukraine

**Zollfreies Versandverfahren soll eingeführt werden**

Die Ukraine plant den Beitritt zum Übereinkommen über das standardisierte gemeinsame Versandverfahren.

Durch das neue Gesetz sollen insbesondere die Regeln für die Stuserlangung eines finanziellen Bürgen, die Zahlung von Zollgebühren sichergestellt und schließlich die Teilnahmevorsatzungen für das Versandverfahren vereinheitlicht und erleichtert werden.

Bürgschaften sollen mit einer verringerten Sicherheitsleistung von 50 und 70 Prozent angeboten und an die im internationalen Übereinkommen festgelegten Auflagen angepasst werden. Zuverlässige Unternehmen können Vereinfachungen im Zollverfahren nutzen, womit der Status des zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten ersetzt werden soll. Schließlich werden die ukrainischen Zollbehörden Entscheidungen nach einem ähnlichen Mechanismus wie in der EU treffen.

GTAI vom 30.06.2022 (c/w.r.)

## LÄNDERINFORMATIONEN



### Ukraine

#### Importierte Kfz werden wieder besteuert

Importierte Fahrzeuge für Privatpersonen werden in der Ukraine wieder verzollt und versteuert. Die Erleichterungen der zurückliegenden Monate sind aufgehoben. Es gilt ein Einfuhrzoll von 10 Prozent und die Einfuhrumsatzsteuer beträgt 20 Prozent.

GTAI vom 30.06.2022 (c/w.r.)



### USA

#### Zollfreie Einfuhr von Säuglingsnahrung bis Ende 2022

Säuglingsnahrung ist in den USA bis zum 31.12.2022 von sämtlichen mengenmäßigen Beschränkungen ausgenommen sowie von zusätzlichen Zöllen, Kosten und Gebühren befreit.

GTAI vom 28.07.2022 (c/w.r.)



### USA

#### Erneute Zollerhöhung für Produkte aus Russland

Die USA haben die Zölle auf zahlreiche russische Produkte auf 35 Prozent erhöht. Betroffen sind unter anderem viele chemische Produkte (Kapitel 28, 29), Schuhe (Kapitel 64), Eisen, Stahl (Kapitel 72), Maschinen (Kapitel 84, 85) und Kfz (Kapitel 87).

Bereits im April hatten die USA Russland und Belarus den WTO-Meistbegünstigungsstatus entzogen, was höhere Zollsätze zur Folge hatte. Diese gingen aber bisher nicht über 30 Prozent hinaus und lagen oft noch immer deutlich günstiger.

GTAI vom 28.07.2022 (c/w.r.)



### USA

#### Kraftfahrzeuge müssen US-Standards entsprechen

Für eine Betriebserlaubnis müssen Kraftfahrzeuge in den USA die geltenden Emissionsstandards und Sicherheitsstandards einhalten. Dafür zuständig sind die Umweltbehörde „Environmental Protection Agency“ (EPA) und die dem Department of Transportation nachgeordnete „National Highway Traffic Safety Administration“ (NHTSA).

Die Einfuhr wird überwacht durch den Zoll Customs and Border Protection (CBP) und die Bundessteuerbehörde Internal Revenue Service (IRS).

Fahrzeuge, die den US-Standards nicht entsprechen („non-conforming“), sind vor einer Zulassung umzurüsten. Das nimmt im Allgemeinen ein bei der EPA registrierter Importeur (Independent Commercial Importeur – ICI) vor, der dafür 120 Tage Zeit hat. Erfolgt die Umrüstung innerhalb dieses Zeit-

raumes nicht, kann die CBP das Fahrzeug beschlagnahmen, die Wiederausfuhr verlangen und gegebenenfalls Strafgebühren verhängen. Außerdem wird für nicht konforme Fahrzeuge zusätzlich zu den Einfuhrabgaben eine Sicherheit in Höhe des 1,5-fachen FOB-Wertes verlangt.

Sofern das Fahrzeug den Vorschriften entsprechend umgebaut wurde, stellt die EPA ein Konformitätszertifikat aus. Ausnahmen von diesen Vorschriften gelten zum Beispiel für Fahrzeuge, die trotz fehlendem Konformitätszertifikates identisch mit zertifizierten US-konformen Fahrzeugen sind. Dazu zählen beispielsweise viele kanadische Fahrzeuge.

Die Einfuhrzölle für Pkw sind moderat und liegen bei 2,5 Prozent, für Lkw allerdings das Zehnfache, nämlich 25 Prozent.

GTAI vom 18.07.2022 (c/w.r.)

### Hinweise

Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) finden Sie auf der Startseite von [www.gtai.de](http://www.gtai.de). Wählen Sie: Trade > Entdecken Sie unser Informationsangebot > Bleiben Sie auf dem Laufenden > Recht und Zoll > Überblick Recht und Zoll > Wissen zu Zoll und Einfuhr > Zollberichte und Meldungen.

## Vereinfachte Zollanmeldung mit förmlicher Bewilligung oder AEO?

### Thema:

- Hintergrund „Vereinfachte Zollanmeldung“ und „ZWB/AEO“ – kurz beleuchtet
- Für welches Unternehmen ist eine „Vereinfachte Zollanmeldung“ die richtige Lösung und für welches Unternehmen die Zertifizierung zum „ZWB/AEO“?
- Rechtliche Grundlagen zu beiden Verfahren
- Der Fragenkatalog
- Was würde sich mit der Zertifizierung im Unternehmen alles verändern? Nur Kosten oder „must have“: Welche Vorteile ergeben sich daraus?
- Checkliste für die Antragstellung
- Die Bewilligung: Folge-Prüfungen im Drei-Jahres-Rhythmus/Monitoring
- Unterstützung bei der Entscheidung Pro- oder Kontra-Zertifizierung

**Entgelt:** 210,00 EUR

**Ort:** IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

**Termin:** 12. September 2022, 09:00 – 16:00 Uhr

**Kontakt:** Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

## Crashkurs Zoll

### Thema:

1. Einführung
    - Die Zollverwaltung heute
    - Warum ist eine korrekte Erledigung von Zollformalitäten so wichtig?
    - Der Umgang mit Dienstleistern – Worauf ist zu achten?
    - Ermittlung der Warentarifnummer bei Einfuhr und Ausfuhr
    - Incoterms bei Einfuhr und Ausfuhr
    - Präferenzen bei Einfuhr und Ausfuhr
    - Beispiele länderbezogener Besonderheiten
    - Hilfsmittel für die tägliche Arbeit
  2. Einfuhr
    - Formen der Zollanmeldung
    - Der zollrechtliche Status von Waren
    - Erstellung/Prüfung einer Einfuhrzollanmeldung
    - Wie ermittle ich den Zollwert?
    - Exportkontrolle und sonstige Verbote und Beschränkungen beim Import
  3. Ausfuhr
    - Formen der Ausfuhranmeldung
    - Dreiecksgeschäfte
    - Exportkontrolle und sonstige Verbote und Beschränkungen bei der Ausfuhr
    - Codierung am Fallbeispielen
    - Exportdokumente: Welche Dokumente brauche ich wann?
- Gern können Unterlagen und Beispiele aus der Praxis zum Seminar mitgebracht werden.

**Entgelt:** 210,00 EUR

**Ort:** IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

**Termin:** 13. September 2022, 09:00 – 16:00 Uhr

**Kontakt:** Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

## Zollabwicklung bei Reparaturen und Ersatzteilgeschäften – kostensparend und effizient

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Zollrechtliche Beurteilung von Reparaturen – Auswahl und Beherrschung dafür geeigneter Zollverfahren, Kosten- und Logistikaspekte bei Reparaturen</li><li>▪ Praktische Abwicklung von Reparaturaufträgen mit Geschäftspartnern aus Drittländern</li><li>▪ Die Wareneinreichung bei Ersatzteilen – Grundsätze, praktische Ermittlung der Warennummern und Entscheidungsfälle</li><li>▪ Zollrechtliche Aspekte der Aus- und Einfuhranmeldung bei Ersatzteilen – Lösungen für praktische Fallkonstellationen</li></ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen</p> <p><b>Termin:</b> 14. September 2022, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de</p> <p>(c/s.l.)</p>
--	---

## Basics für die Exportkontrolle

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Systematik, Struktur und Grundbegriffe des Exportkontrollrechts DE/EU</li><li>▪ Durchführen von Güterkontrollen nach EG-Dual-Use und nationaler Ausfuhrliste</li><li>▪ Arbeiten mit EZT-online, Umschlüsselungsverzeichnis</li><li>▪ Embargovorschriften und Sanktionslisten</li><li>▪ Codierungen in den Ausfuhranmeldungen</li><li>▪ Stammdatenpflege und Organisation der Exportkontrolle im Unternehmen</li><li>▪ Besonderheiten bei der Ausfuhr und der Verbringung nicht-gelisteter Güter (catch-all)</li><li>▪ Genehmigungsverfahren, allgemeine Genehmigungen</li><li>▪ Verantwortlichkeiten in der Exportkontrolle</li><li>▪ Innerbetriebliche Exportkontrolle ICP</li></ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau</p> <p><b>Termin:</b> 14. September 2022, 08:30 – 15:30 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414, E-Mail: katrin.heldt@chemnitz.ihk.de</p> <p>(c/s.l.)</p>
--	--

## Zolltechnische Abwicklung von Exportgeschäften und Basiswissen zur ATLAS-Ausfuhr

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Was der Zoll erwartet</li><li>▪ Hilfsmittel, um eine Ausfuhranmeldung zu erstellen</li><li>▪ Begriffsbestimmungen – Rechtsgrundlagen – Beteiligtenkonstellationen</li><li>▪ Standardablauf einer Ausfuhr</li><li>▪ Arten der Ausfuhranmeldung</li><li>▪ Vereinfachungen bei der Ausfuhr</li><li>▪ Exportkontrolle – Genehmigungspflichten</li><li>▪ Anmeldung zur Ausfuhr</li><li>▪ Überwachung der Ausfuhr</li><li>▪ Unterlagencodierung in der Zollanmeldung</li></ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz</p> <p><b>Termin:</b> 15. September 2022, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de</p> <p>(c/s.l.)</p>
---	---

## Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis

### Thema:

- Vereinbarung und Anwendung der Incoterms®-Klauseln, ihr Empfehlungscharakter und ihre Gültigkeit in Verträgen
- Wahl der richtigen Klauseln – die einzelnen Klauseln in der Auslegung und mit Anwendungsbeispielen
- Lieferbedingungen und Konsequenzen für Versandvorbereitung, Transportabwicklung, Transportversicherung, Preiskalkulation, Zollabwicklung und Zahlungssicherung
- Lieferbedingungen und Belegsicherung für Umsatzsteuerzwecke

**Entgelt:** 210,00 EUR

**Ort:** IHK Chemnitz,  
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

**Termin:** 27. September 2022, 09:00 – 16:00 Uhr

**Kontakt:** Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,  
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

## Außenwirtschaftskontrolle und Zollabwicklung für Einsteiger

### Thema:

- Rechtliche Rahmenbedingungen des grenzüberschreitenden Warenverkehrs und Schnittstellen der Auftragsabwicklung
- Prüferfordernisse im Rahmen der Außenwirtschaftskontrolle – Beschränkungen und Verbote
- Wareneinreihung und Konsequenzen für die Zollabwicklung
- Zollverfahren, Zollanmeldung und Beendigung von Zollverfahren, Verantwortlichkeiten im Unternehmen
- Waren- und Präferenzursprung, Ursprungsnachweis, Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise
- Umsatzsteuer bei Drittlandgeschäften und Belegnachweise für umsatzsteuerfreie Lieferungen
- Außenprüfungen durch die Zollbehörde

**Entgelt:** 210,00 EUR

**Ort:** IHK Chemnitz, Regionalkammer Mittelsachsen,  
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg

**Termin:** 28. September 2022, 09:00 – 16:00 Uhr

**Kontakt:** Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250,  
E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

## Praxisseminar Import & Export

### Thema:

- Begriffsklärung Import/Export/innereuropäischer Erwerb und Handel
- Warentarifnummer 8-Steller/Codenummer 11-Steller
- EORI-Nummer
- Hinweise zu Pflichten, Verbote und Beschränkungen
- Hinweise zu INCOTERMS 2020
- Export- und Importabwicklung
- Probleme/Herausforderungen aus der Praxis

**Entgelt:** 210,00 EUR

**Ort:** IHK Chemnitz,  
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

**Termin:** 5. Oktober 2022, 09:00 – 16:00 Uhr

**Kontakt:** Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413,  
E-Mail: steffi.schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)



**WIS**  
**Weiterbildungs-Informationen-System**  
Seminare und Lehrgänge recherchieren – bundesweit.

[www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de)



## Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Versandvorbereitung, Verpackung, Marketing, Dokumentenerstellung</li> <li>▪ Lieferbedingungen richtig anwenden – Lieferklauseln und konforme Dokumente für die Warenaus- und -einfuhr</li> <li>▪ Logistik bei Auslandsgeschäften: zuverlässig, effizient und pünktlich</li> <li>▪ Zoll- und Präferenzpapiere für die Ausfuhr – bis auf den Punkt genau – auch im Bestimmungsland!</li> <li>▪ Papiere für den Versand, die Versicherung und zur Zahlungsauslösung – der Nachweis ist wichtig!</li> <li>▪ Rechnungen und Belege für die Umsatzsteuer – reversionssicher und gesetzkonform</li> </ul>	<p><b>Entgelt:</b> 210,00 EUR</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz</p> <p><b>Termin:</b> 5. Oktober 2022, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/s.l.)</p>
--	---

## Exportpraxis Kompakt

<p><b>Thema:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Exportabwicklung: Angebotserstellung unter Beachtung von Liefer- und Zahlungsbedingungen, Exportkalkulation</li> <li>▪ Versicherungsfragen im Export</li> <li>▪ Länderspezifische Versanddokumente und Zollanmeldungen</li> <li>▪ Ursprungsregeln und Präferenzen</li> <li>▪ Nachweise gegenüber der Finanzverwaltung</li> </ul>	<p><b>Entgelt:</b> 364,50 EUR inkl. Literaturkosten</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen</p> <p><b>Termin:</b> 6. und 7. Oktober 2022, jeweils 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p><b>Kontakt:</b> Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/s.l.)</p>
--	--

## Sprechtage Außenwirtschaft

<p><b>Thema:</b></p> <p>Im Einzelgespräch, mit einer Dauer von 45 Minuten, wird die Möglichkeit geboten, ganz konkrete Fragen zu stellen, beispielsweise zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Organisation im Zoll- und Außenwirtschaftsmanagement</li> <li>▪ Tarifierung von Produkten aus dem Unternehmen – Tipps bei der Tarifierung</li> <li>▪ Meldungen für die Intrahandelsstatistik Eingang und Versendung</li> <li>▪ Präferenzeller Ursprung – Nachweise und Kalkulation</li> <li>▪ Dokumente im Import/Export</li> <li>▪ Vereinfachungen aller Art (Zugelassener Ausführer, Ermächtigter Ausführer) Beantragung – Abwicklung – Prüfung</li> <li>▪ Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter AEO</li> <li>▪ Exportkontrolle</li> <li>▪ Zollverwaltung (Anträge – Fristen – Einsprüche)</li> <li>▪ Zoll- und Außenwirtschaftsprüfungen (Vorbereitung – Ablauf – Maßnahmen)</li> </ul>	<p><b>Entgelt:</b> kostenfrei</p> <p><b>Ort:</b> IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz</p> <p><b>Termin:</b> 10. Oktober 2022, nach Terminvergabe</p> <p><b>Kontakt:</b> Marie Reuter, Tel.: 03733 1304-4116, E-Mail: marie.reuter@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/s.l.)</p>
--	---



## Seminar-Angebote für die Außenwirtschaft

06.09.2022	Exportgeschäft kompakt - von A(ufragsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)
13.09.2022	Auf den Punkt gebracht: Akkreditive im Außenhandel <b>Online</b>
13.09.2022	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen
16.09.2022	Auf den Punkt gebracht: Besser lagern in Zolllagern <b>Online</b>
20.09.2022	Importieren, aber richtig!
22.09.2022	Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft
23.09.2022	Auf den Punkt gebracht: Warenursprung und Präferenzen <b>Online</b>
27.09.2022	Auf den Punkt gebracht: Die Ausfuhrkontrolle <b>Online</b>
29.09.2022	Die richtige Warennummer - Einreihen von Waren in den Zolltarif
04.10.2022	Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis
05.10.2022	Auf den Punkt gebracht: Der Elektronische Zolltarif EZT <b>Online</b>
06.10.2022	Zollabwicklung kompakt - konfliktfrei durch den Zoll
11.10.2022	Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen
18.10.2022	Auf den Punkt gebracht: Die Incoterms 2020 <b>Online</b>
01.11.2022	Zollabwicklung bei Reparaturen und Ersatzteilgeschäften
08.11.2022	Auf den Punkt gebracht: IT-Verfahren ATLAS   Schwerpunkt Ausfuhr <b>Online</b>
11.11.2022	Auf den Punkt gebracht: ATLAS - was rollt da auf uns zu? <b>Online</b>
15.11.2022	Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere

**Exportmanager (IHK)** Lehrgang vom 18.10.2022 - 02.02.2023 | Di + Do, 18:00 - 20:30 Uhr **Online**

Weitere Termine, Informationen  
und Anmeldung:

Seminare-  
**ZOLL.de**

Eine Marke der



**IHK**

Dresden gGmbH

## Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen. Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Uns liegen, **sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird**, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,  
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,  
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,  
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,  
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

DD: von Katja Hönig,  
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,  
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

L: von Sarah Dinter,  
Tel.: 0341 1267-1325, Fax: 0341 1267-1420,  
E-Mail: sarah.dinter@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

## Hinweis:

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

## Estland

### Fachkundiger Vertrieb angeboten Chiffre-Nr. DD-A-22-23\_EEN

Ein estnisches Unternehmen bietet Einkaufs- und Verkaufsdienstleistungen für Unternehmen an, die nach neuen Geschäftsmöglichkeiten in der verarbeitenden Industrie in Estland, Lettland, Litauen oder Schweden suchen. Das Unternehmen verfügt über umfassende Kenntnisse des lokalen Marktes. Das Unternehmen kann auch bei der Vorbereitung und Teilnahme an lokalen Messen helfen, sodass Interessenten mit ihren potenziellen Kunden oder Partnern in deren Sprache kommunizieren können.

Korresp.: engl.

### Vertriebspartner für Gentests zur Krebserkennung gesucht Chiffre-Nr. DD-A-22-25\_EEN

Ein in Estland ansässiges Gesundheitstechnologieunternehmen hat Gentests (mit CE-Kennzeichnung) für Brust-, Prostata-, Darmkrebs und Hautmelanom entwickelt, die auf der Technologie des polygenen Risikoscores (PRS) basieren. Die Tests bewerten das persönliche Krebsrisiko der Patienten und geben klinische Empfehlungen für die weitere Behandlung. Alle Tests sind für die Anwendung im Gesundheitswesen bestimmt. Das Unternehmen möchte in den mitteleuropäischen Ländern expandieren und sucht einen Vertriebspartner.

Korresp.: engl.

## Finnland

### Vertriebspartner für Fichtenharzbalsam gesucht Chiffre-Nr. DD-A-22-24\_EEN

Das finnische Unternehmen hat einen natürlichen und biologischen Fichtenharzbalsam für Menschen und Haustiere entwickelt. Das in Lappland geerntete Fichtenharz hat antimikrobielle, antibakterielle und antimykotische Eigenschaften, und die Produkte werden auf der Grundlage alten

Heilwissens hergestellt. Um den internationalen Absatz zu steigern, sucht das Unternehmen nach europäischen Großhändlern und Distributoren für seine Naturheilprodukte. Sie sollten idealerweise in den Bereichen Pharmazie, Tierbedarf und/oder Naturkosmetik tätig sein.  
Korresp.: engl.

## Frankreich

### Vertriebspartner für Überwachungslösung im Energiebereich gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-22-21\_EEN

Der französische Hersteller einer breiten Palette von Fernüberwachungslösungen für Energienetze hat einen Gasmenge- wandler entwickelt. Dieses an den Gaszähler angeschlossene Gerät misst den Druck und die Temperatur des Gases und ermöglicht es den Gasbetreibern, die Rechnungen für industrielle Großverbraucher so genau wie möglich zu erstellen. Das Unternehmen möchte dieses Produkt in Europa verkaufen und sucht Partner für Vertriebsvereinbarungen.  
Korresp.: engl., franz.

## Lettland

### Verleger von Glasfaserkabeln sucht Auftraggeber

Chiffre-Nr. L/22-09

Das Unternehmen ist auf die Verlegung von Glasfaserkabeln und deren Anschluss an Wohngebäude und Industrieanlagen spezialisiert. Gesucht werden Auftraggeber für eine langfristige Zusammenarbeit.  
Korresp.: dt., engl., lett., poln., russ.

### Softwareentwicklungsunternehmen sucht Auftraggeber

Chiffre-Nr. L/22-10

Ein Software-Entwicklungsunternehmen, welches auf die Software-, Cloud-, Datenbank- und Produktentwicklung sowie deren Wartung spezialisiert ist, sucht Partner im Bereich Software Delivery und Outsourcing sowie Firmenvertreter in Deutschland.

Korresp.: engl., lett., russ.

### Biodieselproduzent sucht Öllieferanten und Käufer von Biodiesel

Chiffre-Nr. L/22-11

Der Biodieselproduzent produziert Futterrapskuchen bis zu 65.000 Tonnen/Jahr, Glycerin in pharmazeutischer Qualität bis zu 9.000 Tonnen/Jahr und Mineraldünger (Kaliumsulfat)

bis zu 1.600 Tonnen/Jahr. Gesucht werden Lieferanten für pflanzliche Öle (Raps, UCO, Sonnenblumen, Soja), Rapsamen, chemische Produkte und Käufer von Biodiesel (RME, UCOME, FAME), Pflanzenöle, Rapskuchen/Expeller, Roh-Pharmaglycerin und Kaliumsulfat.  
Korresp.: engl., lett., russ.



Fotos: Enterprise Europe Network, POD

### Anbieter von Besucherzählssystemen sucht Vertriebspartner und Endkunden

Chiffre-Nr. L/22-12

Der Anbieter von Besucherzähl- und Mengenkontrollsystemen für Personenzählungen, zwecks der Überwachung von Besucherzahlen, Messung der Marketingrendite und Entwicklung von Automatisierungslösungen, sucht Vertriebspartner und Endkunden.  
Korresp.: engl., lett., russ.

## Malta

### Maskenbildnerin sucht Lieferanten

Chiffre-Nr. L/EEN-22-42

Die Maskenbildnerin sucht nach einem Lieferanten für Permanent-Make-up-Maschinen, Einwegartikel wie Nitrilhandschuhe oder Nadeln sowie hautpflegende Kosmetika.  
Korresp.: engl.

## Niederlande

### Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-22-20\_EEN

Ein niederländisches Unternehmen bietet maßgeschneiderte Katalysatoren für nachhaltige Verfahren zur Wasserstoffspeicherung sowie zur Kohlenstoffabscheidung und -nutzung an. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Kooperationsprojekten im Bereich der Produkt-, Prozess- und

Technologieentwicklung sowie nach kommerziellen Vereinbarungen mit Industrien und Unternehmen. Vorgesehen ist eine Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung oder eine kommerzielle Vereinbarung mit technischer Unterstützung.  
Korresp.: engl.



## Outsourcing-Partner gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-22-22\_EEN

Ein niederländischer Hersteller von verschiedenen elektrischen Transportfahrzeugen sucht nach potenziellen Outsourcing-Partnern, Joint Venture- oder Übernahmekandidaten. Die hergestellten Fahrzeuge sind für Personen und Güter in allen möglichen Geländeformen geeignet. Sie haben in der Regel eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 60 km/h und eine Reichweite von bis zu 80 Kilometern. Gesucht werden Unternehmen, die Erfahrung im Bau ähnlicher oder vergleichbarer Produkte haben und in der Lage wären, Fahrzeuge zu bauen, wie sie das Unternehmen derzeit in den Niederlanden selbst herstellt. Wenn sich die Zusammenarbeit als erfolgreich erweist, könnte auch ein Joint Venture oder sogar der Verkauf des Unternehmens eine Option sein.

Korresp.: engl.

## Polen



## Verpackung von Möbelbeschlägen angeboten

Chiffre-Nr. EG0722 PL11

Ein polnisches Unternehmen, spezialisiert auf die Verpackung von Möbelbeschlägen, sucht Partner in der Möbelindustrie. Die Tätigkeit des Unternehmens besteht nicht nur in der Beschaffung von Beschlägen, deren Verpackung und Auslieferung an den Kunden, sondern auch in der Belieferung von Möbelfabriken mit einer breiteren Produktpalette, wie z.B. HDF-Platten, maßgefertigte Möbelbeine, Schiebepysteme, Rahmen, Regale und verleimte Fronten, Folien für Schrumpfmachines, Karten oder Montageanleitungen für Möbel. Das Unternehmen ist in der Lage, dem Kunden das nötige Sortiment zu liefern, um fertige Möbel zu vervollständigen und zu verpacken.

Korresp.: engl.

## Rumänien



## Hersteller und Verarbeiter von Naturgestein bietet Fertigung von Naturgestein

Chiffre-Nr. L/22-08

Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Gewinnung und Verarbeitung von Naturgestein aus eigenen Steinbrüchen

und Schottergruben sowie die Verarbeitung von importierten Steinen, wodurch verschiedene Modelle entstehen – insbesondere poliert, gestockt, antikisiert, geflammt oder sandgestrahlt. Geboten wird die Fertigung von Straßen- und Gehwegbelägen aus petrolgrauem Andezit, schwarzem Basalandezit (Nero Dracula), Granit, grauweißem Dolomit (Buteasa) sowie vertikale und horizontale Fliesen aus Marmor, Kalkstein, Travertin, Granit, Sandstein, Eruptivgestein, metamorphem Gestein und Sedimentgestein.

Korresp.: engl.



Foto: Enterprise Europe Network, POD

## Schweden



## Metallhersteller bietet Dienstleistungen

Chiffre-Nr. L/EEN-22-41

Das Unternehmen ist Hersteller und Komplettanbieter von Metallkomponenten, welches seine Dienstleistungen für verschiedene Sektoren und Branchen anbietet, insbesondere für die Eisenbahn-, Bergbau-, Landwirtschafts-, Schifffahrts-, Transport und Schwerfahrzeugindustrie. Gesucht werden Kooperationspartner, die Metallkomponenten und/oder metallverarbeitende Dienstleistungen, einschließlich Prototypen- und Kleinserienfertigung, benötigen.

Korresp.: engl.

## Slowakei



## Hersteller von Holzstuhlteilen sucht Vertriebspartner

Chiffre-Nr. L/EEN-22-40

Der Hersteller von Holzstuhlteilen für Schul- und Bürostühle sucht Vertriebspartner für eine langfristige Zusammenarbeit.  
Korresp.: engl.



Fotos: Enterprise Europe Network, POD

## Spanien

- Schaltanlagenhersteller und -entwickler sucht Kooperationspartner**  
Chiffre-Nr. L/EEN-22-43

Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Herstellung von Mittelspannungs- (MV) und Hochspannungs- (HV) Schaltanlagen spezialisiert und sucht einen Partner für die gemeinsame Herstellung neuer und innovativer MV/HV-Leistungsschalter im Rahmen einer Lizenzvereinbarung oder einer kommerziellen Vereinbarung mit technischer Unterstützung.  
Korresp.: engl.

## Tschechien

- Verfahren zur Herstellung von Beton aus recycelten Bauzuschlagstoffen angeboten**  
Chiffre-Nr. EG0722 CZ01

Ein tschechisches Unternehmen bietet Firmen, die Recyclinghöfe oder Betonwerke betreiben, die Erweiterung ihrer Geschäftstätigkeit auf die Herstellung von Beton aus 100 Prozent recycelten Zuschlagstoffen an, die durch das Recycling von Bauabfällen gewonnen werden. Auf der Grundlage einer Lizenzvereinbarung wird das tschechische Unternehmen dem Partner das notwendige Know-how und die Rezepturen für die Herstellung von Beton aus 100 Prozent recycelten Bauzuschlagstoffen und die damit verbundene notwendige Beratung zur Verfügung stel-

len. Die Bauzuschlagstoffe werden durch Zerkleinern und Sortieren von inertem Bauschutt, sowohl Beton als auch Ziegel oder gemischt, gewonnen.

Korresp.: engl.

- Dienstleistungen im Bereich Engineering und Installation von Telekommunikationsinfrastruktur angeboten**

Chiffre-Nr. EG0722 CZ11

Ein tschechisches Unternehmen, das seit 1993 auf dem Markt der Kommunikations- und Informationstechnologien tätig ist, konzentriert sich auf umfassende Dienstleistungen für Mobilfunkbetreiber von Akquisition und Planung, über Engineering, Errichtung und Installation von Telekommunikationsinfrastrukturen sowie Wiederherstellung von Technologien bis hin zur 24/7-Wartung und Service von Telekommunikationsnetzen. Das Unternehmen betreibt rund um die Uhr ein Helpdesk- und Überwachungszentrum und ist der wichtigste Partner von Nokia in der Tschechischen Republik. Angeboten werden IT-Dienstleistungen auf den Ebenen L1–L3 für mittlere und große Unternehmen, Banken, Städte etc. Die Firma versorgt Unternehmen mit Cybersicherheitsdiensten, die von Benutzerschulungen über Sicherheitstests bis hin zum Betrieb eines Security Operations Centers reichen. Gebaut werden zudem schlüsselfertige Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Korresp.: dt.

- Fertigung von Stahl- und Messingteilen für die Automobilindustrie angeboten**

Chiffre-Nr. EG0722 CZ12

Das tschechische Unternehmen, mit Sitz in Prag und Produktionsstätte in Ostrov, sucht Geschäftspartner. Die Gesellschaft ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert und hat derzeit 74 Mitarbeiter. Die Gesellschaft hatte nach ihrer Gründung zuerst mit der Produktion von elektronischen Komponenten für die Automobilindustrie angefangen. Im Jahre 1995 startete die Produktion im Bereich der Verarbeitung von Messingteilen (überwiegend Synchronringe für die Automobilindustrie). Zurzeit werden auch Stahlteile und andere Messingteile verarbeitet. Die Stärke des Unternehmens liegt im Bereich der Kontrolle der verarbeiteten Teile vor ihrer finalen Bearbeitung bei den Automobilherstellern. Die Firma ist seit 27 Jahren ein zuverlässiger Zulieferer der Automobilindustrie. Die Qualitätssicherung steht bei der Produktion an erster Stelle. Die aktuelle Produktion wird nach den Tagesbedarfen organisiert (just in time). Die Verfrachtung von Teilen wird von Tor zu Tor gesichert. Die Produktionsstätte liegt direkt an der Autobahn. Durch die Nähe zur deutsch-tschechischen Grenze (ca. 60 Kilometer) werden die Teile innerhalb sehr kurzer Zeit von und zum Kunden gebracht.

Korresp.: dt.

## Türkei



**Hersteller von Bohr- und Schneidemaschinen sucht Vertriebspartner**  
Chiffre-Nr. L/EEN-22-44

Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Bohr- und Schneidemaschinen sowie die dazugehörige Ausrüstung und Zubehör spezialisiert. Gesucht werden Vertriebspartner für eine langfristige Zusammenarbeit.  
Korresp.: engl.



Foto: Enterprise Europe Network, POD

## Ungarn



**Reinigungsprodukte – Vertrieb gesucht**  
Chiffre-Nr. EG0722 HU02

Das ungarische Unternehmen hat sich auf die Herstellung einer breiten Palette von Reinigungsprodukten spezialisiert. Das Unternehmen möchte mit seinen umweltfreundlichen und Zusatzstofffreien Premiumprodukten (die für jedermann erhältlich sind) zu einem sauberen und gesunden Wohn- und Arbeitsumfeld beitragen und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck verringern. Durch den Einsatz dieser nachhaltigen, einzigartigen Technologie ist das Unternehmen in der Lage, effizient für alle Partner, einschließlich Einzelhändler und Distributoren, zu produzieren, ohne die Umwelt zu belasten. Gesucht werden Partner für den Vertrieb.  
Korresp.: engl.



**Fertigung von Rohrleitungen und Stahlkonstruktionen angeboten**  
Chiffre-Nr. EG0722 HU03

Das ungarische Unternehmen hat sich auf die Herstellung von Prozessrohrleitungen, hoch qualitativen Stahlkonstruktionen und verschiedenen Blecharbeiten spezialisiert. Das Unternehmen verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Montage und Schweißarbeiten von Karbonstahl und Edelstahlteilen. Das Unternehmen möchte als Subunternehmer tätig werden.  
Korresp.: engl.



**Stahlbaukapazitäten angeboten**  
Chiffre-Nr. EG0722 HU04

Ein ungarisches Stahlbauunternehmen bietet als Zulieferer Stahlkonstruktionen für Telekommunikationsanlagen, die Zementindustrie sowie landwirtschaftliche Geräte. Gefertigt werden Stahlkonstruktionen für Halterungen von Telekommunikationsanlagen, Türme und Werbetafeln, Plattformen, Bunker, Hallenkonstruktionen. Gesucht werden Partner, die Kapazitäten im Bau von Stahlkonstruktionen suchen.  
Korresp.: engl.



**Stahlkonstruktionshersteller sucht Auftraggeber**  
Chiffre-Nr. L/EEN-22-39

Das Stahlbauunternehmen ist auf die Herstellung von Stahlkonstruktionen für Telekommunikationsausrüstung, Zementherstellung und landwirtschaftliche Ausrüstung spezialisiert. Gesucht werden Auftraggeber aus dem Bereich Telekommunikationsentwicklung sowie der Bau- und Zementindustrie.  
Korresp.: engl.

# Suchen. Finden. Verbinden.

Firmen in Sachsen finden: Mit der Firmendatenbank „FiS“ der Sächsischen Industrie- und Handelskammern.

- gezielte Suche nach Geschäftspartnern
- kostenfreie Präsentation von Unternehmensprofilen
- branchenspezifische sowie –übergreifende Unternehmensrecherchen
- rund 50.000 registrierte Unternehmen aus ganz Sachsen

**FiS**

[www.firmen-in-sachsen.de](http://www.firmen-in-sachsen.de)



Die Sächsischen  
Industrie- und Handelskammern



## Dienstleistungen erbringen in Frankreich

Grenzüberschreitende Dienstleistungen erfordern nicht nur ein gewisses Know-how im Umgang mit ausländischen Geschäftspartnern, sondern sind auch mit zahlreichen Rechtsfragen verknüpft, derer man sich zumindest bewusst sein sollte. Hierzu gehören Rechtsfragen der Entsendung, vertragsrechtliche Fragen und Fragen der Rechtsdurchsetzung sowie steuerrechtliche Aspekte.

### Entsendung von Mitarbeitern

Unternehmen, die Mitarbeiter zur vorübergehenden Ausführung von Arbeiten nach Frankreich entsenden, müssen diese vor Aufnahme der Arbeiten der örtlich zuständigen Arbeitsinspektion melden. Diese Meldung („déclaration de détachement“) muss elektronisch über das Portal SIPSI ([www.sipsi.travail.gouv.fr](http://www.sipsi.travail.gouv.fr)) erfolgen und die in Art. R1263-3 Code du travail genannten Angaben enthalten (insbesondere Beginn, Ort und voraussichtliche Dauer der Tätigkeit, Personalien und Löhne der entsandten Mitarbeiter). Das entsendende Unternehmen muss verschiedene Dokumente in französischer Übersetzung am Ort der Arbeitsausführung bereithalten.

Entsendebetriebe müssen für die Dauer der Entsendung außerdem einen Vertreter bestellen. Dieser ist für den Kontakt mit der Arbeitsinspektion und den anderen Behörden zuständig. Die Bestellung des Vertreters hat schriftlich zu erfolgen. Unternehmen, die mit Subunternehmen zusammenarbeiten, müssen kontrollieren, ob die Entsendung angemeldet wurde und der Subunternehmer einen Vertreter in Frankreich ernannt hat.

### Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen

Was die aufenthaltsrechtlichen Vorgaben von entsandten Mitarbeitern angeht, so ist danach zu unterscheiden, ob

es sich ausschließlich um Bürger der EU handelt, die in Frankreich eine Dienstleistung erbringen, oder ob (auch) Drittstaatsangehörige mit den Arbeiten betraut sind.

Für Bürger des Europäischen Wirtschaftsraums sowie der Schweiz ist zur Einreise ein gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich. Die Beantragung einer „carte de séjour“ (Aufenthaltsgenehmigung) ist nicht mehr erforderlich. Möglich ist jedoch, eine Aufenthaltsgenehmigung mit dem Vermerk „communauté européenne“ zu beantragen.

### Mindestlöhne/Lohn- und Lohnnebenkosten

Unabhängig von der Dauer einer Entsendung ist der Arbeitnehmer nach dem in Frankreich geltenden gesetzlichen Mindestlohn („Salaire Minimum Interprofessionnel de Croissance“, kurz: SMIC) zu bezahlen.

### Sicherheitsbestimmungen/ Arbeitsschutz

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, für die Sicherheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu sorgen. Dabei hat er die berufsbedingten Risiken zu beachten. So muss er die Mitarbeiter für bestimmte Arbeiten mit einer Schutzausrüstung ausstatten und im Einzelnen näher festgelegte Schutzmaßnahmen beachten. Details können auf der Internetseite des französischen Arbeitsministeriums unter [www.travailler-mieux.gouv.fr/](http://www.travailler-mieux.gouv.fr/) abgerufen werden.

Sind entsandte Arbeitnehmer bereits in Deutschland einem höheren berufsbedingten Risiko ausgesetzt, so muss der Arbeitgeber nachweisen, dass sie bereits in Deutschland arbeitsmedizinisch untersucht wurden und diese Untersuchung der in Frankreich geforderten Untersuchung gleichwertig ist.



### Kontrollen, mitzuführende Unterlagen und Aufbewahrungspflichten

Kontrollen muss der deutsche Dienstleister sowohl unter dem Gesichtspunkt der Einhaltung französischer Arbeits- und Sicherheitsbedingungen als auch bezüglich der erforderlichen Qualifikationen ins Kalkül ziehen.

Die Kontrolle der erforderlichen Qualifikationen erfolgt durch die „Directions départementales de la protection de la population“.

Bezüglich der Einhaltung der Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen sind die Arbeitsinspektionen („Inspections du travail“) zuständig. Die Mitarbeiter der Arbeitsinspektionen haben das Recht auf jederzeit ungehinderten Zugang zu den Arbeitsplätzen, ohne dass sie dies vorher ankündigen müssen und auch ohne, dass der Arbeitgeber anwesend sein muss. Sie sind dazu befugt, den Arbeitgeber und dessen Personal entsprechend zu befragen.

### Sanktionen

Es ist dringend angeraten, den Anordnungen der Arbeitsinspektion Folge zu leisten. Nimmt man die beschriebenen Möglichkeiten, sich mit rechtlichen Mitteln zu wehren, nicht wahr und setzt sich gleichwohl über die Anordnungen der Arbeitsinspektion hinweg, kann dies empfindliche Strafen nach sich ziehen. Dies betrifft sowohl natürliche Personen in ihrer Eigenschaft als Unternehmenschefs als auch juristische Personen.

## Vertrag: Abschluss, Inhalt, Durchsetzung

### Vertragsart

Das französische Recht definiert nicht – wie das deutsche BGB – einen (auf einen bestimmten Erfolg) gerichteten Werkvertrag, sondern spricht allgemein von „Werk- und Dienstmiete“ („louage d'ouvrage et d'industrie“). Auch ohne ausdrückliche gesetzliche Regelung ist es jedoch anerkannt, dass bei Bauaufträgen der Bauunternehmer dem Bauherrn einen bestimmten Erfolg schuldet. Für Kaufverträge enthält das französische Zivilgesetzbuch („Code civil“) ein eigenes Kapitel (Buch III, Titel VI, Art. 1582 f. Code civil). Ein wichtiger Unterschied zum deutschen Recht ist dabei, dass der Eigentumsübergang unmittelbar mit dem Kaufvertragsschluss erfolgt (sogenanntes „Konsensprinzip“).

### UN-Kaufrecht, Rechtswahl und Gerichtsstandsklausel

Für grenzüberschreitende Kaufverträge enthält das sogenannte UN-Kaufrecht („United Nations Convention on Contracts for The International Sale of Goods – CISG“) spezielle Regelungen, die unter zwei Aspekten auch für Dienstleistungserbringer interessant sind. Zum einen sind Werklieferungsverträge über herzustellende oder zu erzeugende Sachen den Kaufverträgen gleichgestellt. Voraussetzung ist allerdings, dass der Besteller keinen wesentlichen Teil der für die Herstellung oder Erzeugung notwendigen Stoffe selbst zur Verfügung

gestellt hat. Ebenfalls relevant kann das UN-Kaufrecht werden, wenn sich ein Vertrag aus Kauf- und Dienstleistungselementen zusammensetzt. Besteht allerdings der überwiegende Teil der Vertragspflichten in Dienstleistungen, so ist das UN-Kaufrecht nicht anwendbar.

### Gewährleistung und Gewährleistungsfristen

Bei Kaufverträgen lösen nur verborgene, nicht erkennbare Mängel („vices cachés“) eine Gewährleistungshaftung aus. Sachmängelansprüche des Käufers verjähren grundsätzlich nach Art. 1648 Code civil, wenn nicht innerhalb von zwei Jahren nach Entdeckung des Mangels Klage gegen den Verkäufer erhoben wird. Bei Bauverträgen ist der Bauunternehmer verpflichtet, seine Arbeiten nach den Regeln der Baukunst auszuführen und das Werk fristgemäß frei von Fehlern zu liefern beziehungsweise fertigzustellen. Der Bauherr muss den Bauunternehmer vergüten. Darüber hinaus muss er dem Bauunternehmer alle Informationen zur Verfügung stellen, die für einen ordnungsgemäßen Bauablauf erforderlich sind. Schließlich hat er auch Organisations- und Kontrollfunktionen. So kann der Bauherr schriftliche Anordnungen („ordre de service“) an die Bauunternehmer erteilen. Befolgt der Unternehmer diese Anordnungen nicht, kann dies die fristlose Kündigung des Bauauftrages zur Folge haben.

### Verjährung von Zahlungsansprüchen

Zahlungsansprüche verjähren grund-

sätzlich fünf Jahre ab dem Zeitpunkt, ab dem der Gläubiger Kenntnis von den Umständen erlangt hat oder hätte erlangen können, die ihm die Geltendmachung der Forderung ermöglichen. Es bestehen jedoch zahlreiche besondere Verjährungsfristen.

### Allgemeine Geschäftsbedingungen

Entgegen der Rechtslage in Deutschland gibt es in Frankreich keine umfassende gesetzliche Regelung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Vorschriften zur allgemeinen Kontrolle missbräuchlicher Vertragsklauseln befinden sich in den Art. 1170 und 1171 Code civil.

### Steuerrecht

#### Besteuerung des Entsendeten

Sowohl im deutschen als auch im französischen Steuerrecht gilt für die Einkommensbesteuerung das Wohnortprinzip. Das heißt, dass der Arbeitnehmer seine Einkommensteuer an seinem Wohnsitz/ am Sitz seines gewöhnlichen Aufenthaltes abführen muss.

#### Mehrwertsteuer

Erbringt ein deutscher Dienstleister in Frankreich eine Dienstleistung, stellt sich außerdem die Frage, wo die Dienstleistung besteuert wird. Denn danach beurteilt sich das anwendbare Recht und somit die Fragen, ob, in welcher Höhe, wie und wann Mehrwertsteuer anzusetzen ist, wer sie zu zahlen hat sowie was bei der Rechnungslegung zu beachten ist. Entscheidend für die Beantwortung dieser Frage ist, an welchem Ort die Dienstleistung erbracht wird. In einem zweiten Schritt muss bestimmt werden, wer Steuerschuldner der Mehrwertsteuer ist.

#### Zoll

Im Verhältnis Deutschland – Frankreich spielen Zollfragen wegen des Binnenmarktes praktisch keine Rolle mehr.

Der komplette Artikel: [www.gtai.de](http://www.gtai.de) > Trade > Frankreich > Recht > Dienstleistungen erbringen in Frankreich

Katrin Grünewald und  
Dr. Achim Kampf, GTAI

## Veranstaltungstipp

### Markteintritt Frankreich am 12. Oktober 2022, 09:00 – 10:30 Uhr



Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Sachsen bietet die IHK Dresden die Möglichkeit, den eigenen Markteintritt nach Frankreich (insbesondere Gesundheitswirtschaft/Medizintechnik und Konsumgüterindustrie) mit Experten zu erörtern. Das Webinar ist für interessierte Unternehmen kostenfrei.

**Kontakt:** IHK Dresden, Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,  
E-Mail: [hoenig.katja@dresden.ihk.de](mailto:hoenig.katja@dresden.ihk.de)

## 5 Fragen an ...

... **Robert Gröber, seit Oktober 2010 Geschäftsführer der MedialInterface GmbH**

### 1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

Bereits seit Beginn der 2000er, also kurz nach der Unternehmensgründung, sind wir in Österreich und der deutschsprachigen Schweiz aktiv. Seit Sommer 2018 sind wir mit einer Niederlassung in Paris vertreten.

### 2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Die Aktivitäten im deutschsprachigen Ausland haben sich fast von allein ergeben, da der Zugang für uns sehr einfach war. Wir mussten weder unsere Produkte anpassen noch spezielle Ressourcen organisieren oder Prozesse anpassen. Vor der Entscheidung, nach Frankreich zu expandieren, haben wir uns zuvor verschiedene potenzielle Märkte bzw. Länder in Europa angeschaut. Dabei haben uns beispielsweise die jeweiligen AHKs unterstützt. Ergebnis war ein Markt-Ranking. Nach der Vorentscheidung für Frankreich haben wir von Spezialisten eine tiefere Marktanalyse machen lassen. Als die finale Entscheidung für den Markteintritt nach Frankreich getroffen wurde, haben wir uns um die notwendigen Änderungen von

Produkten, Aufbau von Ressourcen und Anpassung von Prozessen gekümmert. Vor allem die Mehrsprachigkeit war eine Herausforderung für ein kleineres mittelständisches Unternehmen. Auch das haben wir geschafft.

### 3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Der für den Beginn 2019 geplante Start musste verschoben werden, da wir mit den Produktpassungen doch noch nicht so weit waren. Mit der Produktverfügbarkeit Anfang 2020 wurden unsere Markteinführungsaktivitäten jäh durch Covid-19 ausgebremst. Der Zugang zum französischen Gesundheitssystem war die letzten beiden Jahre im Prinzip blockiert. Aktuell fahren wir unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten in Frankreich wieder hoch und gehen davon aus, dass wir auch diesen Markt erobern werden. Erfolgsfaktoren sind aus meiner Sicht in jedem Fall Mut und Ausdauer. Internationalisierung ist ein Marathon und kein Sprint.

### 4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

In Frankreich sind die Beschaffungswege im öffentlichen Sektor anders organisiert als wir das aus dem D-A-CH-Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz) kannten. Diese Herausforderung haben wir über passende Partner lösen kön-



Foto: AOK Plus

Robert Gröber

nen, die es zu finden galt. Aktuell sind die Herausforderungen für uns in Frankreich nicht anders als in unserem Heimatmarkt: Auswirkungen von Corona in den Krankenhäusern, zu wenig Veränderungsbereitschaft und der Fachkräftemangel.

### 5. Was empfehlen Sie Export-Einsteigern?

Zunächst eine möglichst genaue und systematische Analyse der Zielmärkte durchführen. Aber auch frühzeitig mit potenziellen Kunden prüfen, inwiefern es spezifischen Anpassungsbedarf für das bestehende Angebotsportfolio gibt. Trotz aller Planung und Vorbereitung wird es Überraschungen und unbekannte Dinge geben. Wichtig ist es da, wie auf dem Heimatmarkt, in Ruhe die möglichen Optionen abzuwägen und dann zu entscheiden. Was man noch nicht kann oder weiß, kann man lernen. In jedem Fall lohnt sich eine Internationalisierung wegen der Wachstumschancen und der Verbreiterung der Umsatzbasis.



Foto: © ipopba – stock.adobe.com

**mi** MedialInterface

MedialInterface GmbH

**Firmensitz:** Dresden

**Gründungsjahr:** 1997

**www.medialinterface.de**

## Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden  
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)  
**Referatsleiter Außenwirtschaft:**  
Robert Beuthner -224  
**Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:**  
Susanne Leszkiewicz -175  
**Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:**  
Julianna Berthold -173  
Liane Böhme -189  
Romy Hahnwald -177  
Thomas Tamme (GS Zittau) 03583 5022-31

### Messen:

Robert Beuthner -224  
Dr. Frank Fuchs -171

### Auslandsmärkte/Kooperationen/ Enterprise Europe Network:

Katja Hönig -186

### Auslandsmärkte/Kooperationen:

Robert Beuthner -224  
Dr. Frank Fuchs -171

Stefan Lindner -182  
Tobias Runte -184

### Tschechien-Slowakei-Kontakt:

Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34

### Polen-Kontakt:

Zygmunt Waroch (GS Görlitz) 03581 4212-22

## Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig  
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)  
**Geschäftsfeldmanager International:**

Matthias Feige -1324

### Bescheinigungsdienst:

Nadine Thieme -1320

### Auslandsmärkte/Kooperationen/ Enterprise Europe Network:

Sarah Dinter -1325

### Auslandsmärkte/Kooperationen:

Natalia Kutz -1245

### Messen:

Matthias Feige -1324

## Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz  
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)

### Referatsleiterin International:

Alexa von Künsberg -1240

### Zoll- und Außenwirtschaftsrecht/ Bescheinigungsdienst:

Wolfgang Reckel -1243

### Messen/Veranstaltungen:

Sandra Furka -1260

### Enterprise Europe Network:

Nikola Loske -1245

### Tschechien-Koordination:

Michaela Holá -1246

## in Plauen

Friedensstraße 32, 08523 Plauen  
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)  
**Außenwirtschaft/Bescheinigungen:**  
Uta Eichel -3240

## in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau  
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)  
**Außenwirtschaft/Bescheinigungen:**  
Margit Borchardt -2243

## in Freiberg

Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg  
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)  
**Bescheinigungsdienst:**  
Silke Brunn -5250

## in Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Straße 9 a,  
09456 Annaberg-Buchholz  
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)  
**Bescheinigungsdienst:**  
Marie Reuter -4116

## Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden  
**Abteilung Absatzförderung, Kooperationen:**  
Julius Schellmann 0351 2138-171

## E-MAIL

### Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig: vorname.name@leipzig.ihk.de

WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de

Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

Grafiknachweis von Seite 4: Developed in collaboration with TROLLBÄCK + COMPANY

TheGlobalGoals@trollback.com | + 1.212.529.1010 | For queries on usage, contact:

dpicampaigns@un.org | Non official translation made by UNRIC Brussels (09/2015)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden  
Langer Weg 4, 01239 Dresden  
im Auftrag der Landesgemeinschaft der  
sächsischen Industrie- und Handelskam-  
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-  
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

### Verantwortlich:

Manuela Gogsch  
Geschäftsführerin Industrie und Außen-  
wirtschaft/IHK Dresden  
Tel.: 0351 2802-120

Mario Bauer  
Geschäftsführer Dienstleistungen/  
IHK zu Leipzig  
Tel.: 0341 1267-1112

Martin Witschaß  
Geschäftsführer Standortpolitik/  
IHK Chemnitz  
Tel.: 0371 6900-1200

Thomas Horn  
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung  
Sachsen GmbH  
Tel.: 0351 2138-100

### Chefredaktion:

Christin Hedrich Tel.: 0351 2802-185  
Fax: 0351 2802-7185  
E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

### Redakteure:

Sarah Dinter, Matthias Feige, Dr. Frank  
Fuchs, Sandra Furka, Katja Hönig, Sandra  
Lange, Susanne Leszkiewicz, Dr. Sebastian  
Liebold, Wolfgang Reckel

### Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c  
01665 Diera-Zehren OT Nieschütz  
www.satztechnik-meissen.de

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ er-  
scheinen in zehn Ausgaben pro Jahr. Der  
Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet.  
Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten,  
Termine usw. kann allerdings nicht über-  
nommen werden.  
Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der  
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag  
abgeboten.

Im freien Verkauf:  
Abonnement: 24,00 EUR/Jahr inkl. Porto  
Einzelheft: 3,00 EUR inkl. Porto  
Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei al-  
len Bezeichnungen, die auf Personen be-  
zogen sind, meint die gewählte Formu-  
lierung alle Geschlechter, auch wenn aus  
Gründen der leichten Lesbarkeit die  
männliche Form steht.

Titelbild: @ area1964 – stock.adobe.com

**ABO-SERVICE:** Christin Hedrich, Tel.: 0351 2802-185, Fax: 0351 2802-7185 oder per E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**GTAI** GERMANY  
TRADE & INVEST



**Sie haben eine Vorstellung vom  
Auslandsgeschäft – wir die Fakten.**

**Bereit für neue Märkte.**

Entdecken Sie neue Perspektiven im Auslandsgeschäft. Wir beraten Sie gerne mithilfe von Analysen zu Märkten weltweit, durch Informationen für Ihr Exportgeschäft oder bieten Ihnen Unterstützung bei internationalen Ausschreibungen an.

**Wissen ist Erfolg: [gtai.de/trade](https://gtai.de/trade)**

# 13. Mitteldeutscher Exporttag

Internationale Lieferketten – nachhaltig,  
digital, smart gestalten

- 13. September 2022
- Tagungszentrum der IHK Magdeburg | Alter Markt 8  
mit paralleler Online-Übertragung
- [www.mitteldeutscher-exporttag.de](http://www.mitteldeutscher-exporttag.de)

**SAVE THE DATE**



**IHK**

Industrie- und Handelskammern  
Sachsen | Sachsen-Anhalt | Thüringen